

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 35 (2017)

Artikel: Wachsendes Selbstbewusstsein und zunehmende Verschriftlichung :
Churer Quellen des 15. Jahrhunderts
Autor: Bruggmann, Thomas
Kapitel: 7: Verwaltungsquellen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7 Verwaltungsquellen

7.1 Editionsgrundlagen

Die Edition der Churer Verwaltungsquellen beruht auf folgenden Grundsätzen:

1. Die Ämterrechnungen und die Bürgeraufnahmeliste werden vollständig ediert. Im «Ältesten Stadtrecht» werden alle Einträge aus der Zeit vor den 1570er-Jahren wiedergegeben.
2. Eigennamen werden buchstabengetreu wiedergegeben, aber gross geschrieben (auch bei adjektivischem Gebrauch). Der übrige Text der Vorlage wird buchstabengetreu wiedergegeben, abgesehen von folgenden Ausnahmen:
 - a) Grosse Anfangsbuchstaben beim Satzanfang.
 - b) Die Worttrennung und -verbindung folgt der Vorlage, ausser bei offensichtlichen Fällen wie «darnach» oder «verfallen», die kommentarlos verbunden werden.
 - c) Die Silbentrennung geschieht nach den heutigen Regeln.
 - d) Satzzeichen werden im Allgemeinen nach heutigem Gebrauch gesetzt.
 - e) Unproblematische Abkürzungen werden aufgelöst, sei es nach den allgemeinen Regeln, sei es nach der Gewohnheit des Schreibers. Nicht aufgelöst werden gekürzte Eigennamen und Datierungselemente. Gängige Münzangaben (z. B. β. oder den.) werden ebenfalls nicht aufgelöst. Die selteneren Abkürzungen R. (Rinsch / Rinisch = Rheinischer Gulden) und g. (guldin / gulden) werden in Klammern ergänzt, da nicht klar ist, welche Variante gemeint ist.
3. Die Einträge in den Ämterrechnungen und im «Ältesten Stadtrecht» weisen gewisse Besonderheiten auf:
 - a) In der Regel sind die Einträge durchgestrichen. Lediglich die Ausnahmen von dieser Regel werden vermerkt.
 - b) Zahlreiche Einträge weisen Nachträge auf, die meistens undatiert sind. Sie werden mit «später nachgetragen» im textkritischen Apparat vermerkt. Diese Nachträge scheinen in den Jahren unmittelbar nach dem Haupteintrag verfasst worden zu sein. Jedenfalls stammen alle diese Einträge aus dem 15. Jahrhundert.
4. Die Seiten- bzw. Folionummern werden fett und in eckigen Klammern angegeben.
5. Zeitgenössische Korrekturen werden in den Anmerkungen erläutert. Im Text steht die korrigierte Form. Schreib- und Wortfehler werden nicht verbessert, doch wird in den Anmerkungen auf sie hingewiesen (sic), wenn dies zur Vermeidung von Missverständnissen nötig ist.
6. Wenn Textstellen aufgrund des Zustandes des Originals nicht mit völliger Sicherheit gelesen werden können, stehen sie in eckigen Klammern mit Anmerkung. Nicht wiederherzustellende Stellen sind durch Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet. In runden Klammern stehen wahrscheinliche, aber nicht vollkommen sichere Auflösungen von Abkürzungen, so etwa «obg(enanten) », wenn auch «obgeschrieben» möglich wäre.
7. Druckanordnung der Einträge:
 - a) Seitenzahl/Folionummer (wenn am Seitenanfang), Datum und Titel.
 - b) Text: Wo es sich inhaltlich anbot, wurde eine Zeilenschaltung eingefügt, um so den Fliesstext zu gliedern.
 - c) Die diplomatischen Anmerkungen (mit Kleinbuchstaben gekennzeichnet) folgen meistens unmittelbar auf die Einträge, auf die sie sich beziehen. Bei kurzen Einträgen werden die Anmerkungen mehrerer Einträge zusammengefasst.

- d) Die nummerierten sachlichen Anmerkungen folgen auf die diplomatischen. Die Orts- und Flurnamen sind soweit als möglich identifiziert, ebenso die Herkunftsnamen von Personen. Die beigegebenen Daten (es handelt sich mit Ausnahme bekannter Sterbedaten immer nur um Erwähnungen, nicht um eigentliche Lebensdaten) stammen aus den bekannten Handbüchern (HLS und HS) und dem BUB. In den übrigen Fällen wird die konsultierte Literatur angegeben.
8. Schrift: Alle den Vorlagen entnommenen Texte oder Textteile stehen in Normalschrift, alles von den Bearbeitenden Hinzugefügte kursiv, mit Ausnahme der Seitenzahlen/Folionummern. Dasselbe gilt für die diplomatischen und sachlichen Anmerkungen, doch wird dafür eine kleinere Schriftgrösse verwendet.
9. Register: Sie werden wie die Urkundenregister bearbeitet.

7.2 Ämterrechnungen 1422–1466

Unter der Signatur «AB III/F 01.001» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1422 bis 1467 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.1». Das Titelblatt hat folgenden Eintrag in einer Schrift des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts: «1464. Mit Notizen von 1422 und folgend.»

Der Band hat das Format 29 x 11 x 3 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 56 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Die überwiegende Mehrzahl der Seiten wurde weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Den spätmittelalterlichen Pergament-Umschlag bildet ein unvollständiges Notariatsinstrument (Verleihurkunde) vom 22. März 1322 aus Norditalien, das für diesen Zweck wiederverwendet wurde (Schriftseite nach innen gewendet). Auf der vorderen Umschlagseite ist ein Papierzettel mit folgender Beschriftung aus dem 19. Jahrhundert aufgeklebt: «Abgelegte Rechnung von H. Burgermeister Simon Schlumpff Ao. 1646. 1464. L». Der Band wurde 1997 restauriert.¹

Unter der Signatur «AB III/F 01.002» wird im Stadtarchiv Chur ein Heft mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1462 bis 1465 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.0». Es gibt kein Titelblatt. Das Heft hat das Format 29,7 x 11 x 0,5 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 19 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Einige Seiten wurden weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Der ursprüngliche Umschlag ist nicht erhalten, der heutige blaue Umschlag stammt aus dem 20. Jahrhundert. Der Band wurde 1997 restauriert.²

¹ StadtAC, B II/2.0061.004: Restaurierungsprotokoll (Nr. 12/97), 1997.

² StadtAC, B II/2.0061.003: Restaurierungsprotokoll (Nr. 11/97), 1997.

[S. 7] 15. November 1464. *Amtsrechnung des Bürgermeisters Simon Schlumpf.*

Anno domini M^o CCCC^o LX quarto.

Vff donstag vor sant Fluris tag hat Simmon Schlumpf, burgermaister, ain volkumen rechnung getân von sins burgermaisters amptz wegen sins vsgebentz vnd innementz. Vnd als man sin innemen vnd vsgeben ains gegen dem andern gehept vnd gesundert hât, so belipt er der statt schuldig X lib. den. Vnd die sol er bezalen vff sant Martins tag, vnd gehôrent der statt darzû die XLV lib. den, so im Jann Jos schuldig ist, die hât er verrechnet der statt vnd abzogen. Item er sol ôch von der statt wegen bezaln vnd ist im abzogen X g(ulden) dem Bürser. Item X g(ulden) Rûdi Haldnern. Item vnserm stattschriber VII lib. III ß. den. vnd IIII ½ R(inisch)¹ g(ulden). Vnd sind im all gewiss vnd vngewiss stûren, zins, schulden, wie die herrûrende vnd abgend vnd abzogen. Also daz er der statt die obgenanten X lib. den. sol vsrichten ône mindrung vnd ône allen abgang, als vorstât, vff nu sant Martins tag rato vt supra.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[S. 9]^{a)} *Ohne Datum (ca. 1465). Bezahlung des Stadtschreibers für das Einholen von Urkunden beim Kaiser.*

Item wir sôllend vnserm stattschriber XXV g(ulden), haben wir im versprochen zû geben an sin huse, als er vom kayser kam.

Ohne Datum (ca. 1465). Abgabe der Stadt Chur an den Bischof für eine Brücke.

Gewert X^{b)} lib. den. an vnsern herren von Chur von der brugk wegen.

23. Juni 1465. *Abrechnung mit Jann Jos.*

Item das gelt, so Jann Jos vns schuldig ist von Simmon Schlumpfen wegen, hât im ain rât erlobt uff die nächstkünfftigen liechtmeß inzûnemen, ist XVII ½ lib. den. Das sol er vns verechnen by der obg(enanten) schuld vnd sinem verdienen. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV.

Ohne Datum (ca. 1465). Abrechnung mit Heinrich Nitt.

Von Hainrichen Nitt X lib. X ß. den.

Bezält.^{c)}

a) S. 8 ist leer

b) Es folgt durchgestrichen guld.

c) Später nachgetragen.

[S. 11]^{a)} 14. März 1465. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.*

Vff donstag nâch Reminiscere anno etc. LXV^{to} hat Egli Delaporta, kirchenpfleger, ain rechnung ainem burgermaister vnd rât ain volkumen rechnung getân von sant Martins¹ kilchen sins buws, sins innementz vnd vßgebentz wegnen. Vnd by allen vergangen sachen so belipt die kirch im schuldig by aller rechnung III lib. III ß. IIII den. Vnd hât die kirch verhanden den zins vomm LXIII^{to} jâr vnd all gehowen vnd ruch gestain, so uff dem kirchoff ligend, vnd daby aller zûg, so man den lûten gelichen hât. Die sol mann der kirchen an iren buw widerumb in antwûrten uff ir hofstatt. Vnd ist im verrechnet X lib. amm Sprecher.

Item cantzler tenetur XIX halb trôg gesweltz zûg, ist ain halb trôg XII fiertal.^{b)}

Item Andras Delaporta tenetur L trôg ainen trog fûr VIII fiertal.

[S. 12] Item Egli Delaporta tenetur CXV trôg yeder trog fûr VIII fiertal.

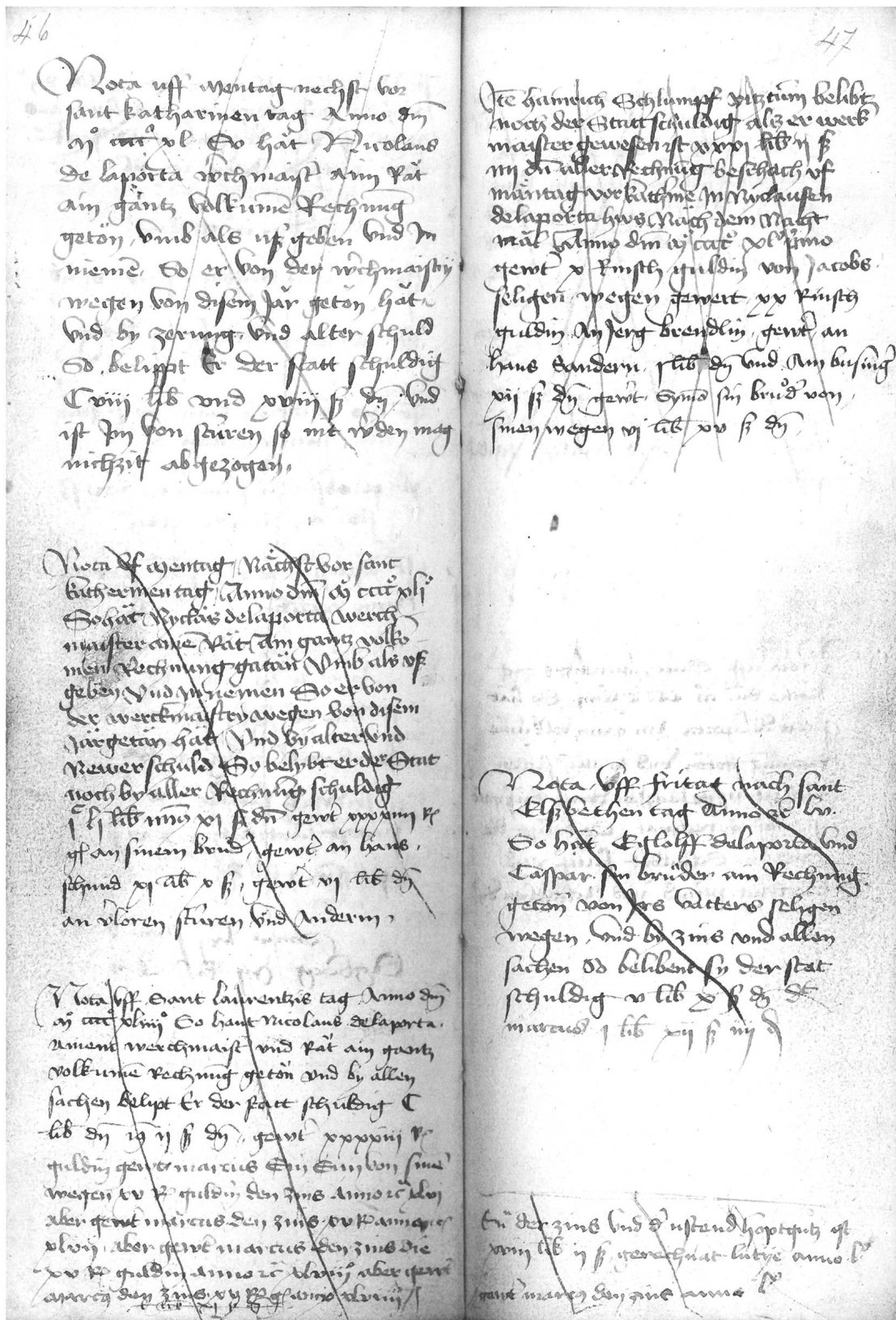


Abb. 21: In den Ämterrechnungen finden sich häufig Einträge auf derselben Seite, die nichts miteinander zu tun haben. Ein Beispiel ist hier die Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf von 1441 oben und die Abrechnung mit Eglolf und Kaspar de la Porta von 1455, die Schulden ihres Vaters bei der Stadt abtragen mussten (StadtAC, AB III/F 01.001, S. 46–47).

Item Thoman Gärwer VIII trog ieder trog für VIII fiertal vnd V trög ieder für IIII fiertal.
 Item Jos Anrigo tenetur VI trög, VIII fiertal für I trog zů raiten.
 Item Conrat Zimbermann VI karen, yeder kar für VIII fiertal zů raitend.
 Item Lienhart Pfefferlin tenetur III füder lötiges kalchs für den zug, so er dannen getragen hat.
 Item Vlrich Saxer VIII trögen vnd karen, yeder trog für VIII fiertal, facit II fuder kah^{c)}.
 Summa an richem züg LXXII^o füder XX fiertal an kalch V füder.

- a) *S. 10 ist leer.*
- b) *Es folgt durchgestrichen Item Egli.*
- c) *Sic., wohl irrt. anstelle von kalch.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

[S. 13–16] leer

[S. 17]^{a)} 23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.

Item Jann Jos ist der statt schuldig von Simon Schlummpfen wegen XLV lib. den.
 Gewert X lib. den. an schindlen komend zům ratthuß ettwz minder, man sol mit im rechnen.
 Item die übrigen summ sol er zalen halb vff die liechtmeß, gehört dem stattschriber zů, als in
 siner rechnung statt, vnd den übrigen halb tail sol er zalen von nu liechtmes über ain jâr. Actum
 in vigilia sancti Johannis baptista LXV^{to}.

[S. 19]^{b)} 23. Juni 1465. Abrechnung mit einer Frau von Weissenburg.

Item min frow von Wissenburg¹ tenetur X g(ulden) bim burgkrecht vnd der hurigen stür zeln vff
 liechtmeß. Actum in vigilia sancti Johannis baptisa LXV.^{c)}

- a) *S. 13–16 sind leer.*
- b) *S. 18 ist leer.*
- c) *Es folgen zwölf leere unpaginierte Seiten.*

¹ *Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).*

[S. 20] Ohne Datum (ca. 1465). Verleihung des Binderamtes im Kaufhaus an Klaus Gsell.

Nota das binder ammppt im kofhuse sol man verlichen, hât entpfangen Clausen Gesell vmb
 II g(ulden). Burg Clausen von Dux¹ stadel.

[S. 21] 16. November 1466. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen.

Item uff diß jar, das uß gât uff sant Fluris aubend im LXVI^{to}, hât Hanns Fissil entpfangen das
 kofhuse vmb CI g(ulden) all fronuasten ainen vierdentail zů bezaln. Bûrgen bûrg Simmon
 Schlumpff vnd Claus von Dux¹, hât sin huß versetzt.

Item Wilhelm Diettegen hat entpfangen das vmbgelt² vmb XX g(ulden) ain jâr, gât uß, als ob
 stât. Bûrg maister Michel Clusner.

Item das saltzmeß hât entpfangen der Kechli vmb XVII g(ulden) ain jar, gât vß, als vor stât. Bûrg
 der stattschriber.^{a)}

- a) *Es folgen 31 leere Seiten.*

¹ *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

² *Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.*

[S. 22]^{a)} 22. Oktober 1422. Gerichtsordnung.

Anno domini millesimo CCCC^o XXII^o an dem nächsten donerstag vor sant Symon vnd sant Judas tag der hailgen zwelfbotten do erkantent sich gemain rât vnd^{b)} quarta vff den ayd nâch der meren hand vnd mit der meren vrtail:

Ist, das ainer den andrenn beklegt vor gericht, es syg vber geltschuld, vmb kôff oder vmb zerwurffnüssz^{c)} das ist, vnd der ander tail der antwûrter spricht, er sy des vnschuldig vnd syg dem kleger by der ansprach vnd klag nicht schuldig, vnd aber der kleger spricht, er welle in dez wysen nâch recht vnd bitt im darvmb tag ze geben^{d)} sin zûgnûß ze tûn nâch recht, sô wirt im tag geben ob acht tagen vnd vnder vierzehen tagen. So sol denn der kleger sin gezûgen vff dz erst gericht vnd vff den ersten tag, der im an dem rechten geben vnd verkündet ist, nennen vnd ze worten bringen, wer die gezûgen sygint. Vnd wely er denn nennet vnd verschriben geben hât, daby sol es beliben vnd sol dannenhin enkainen gezûgen mêr nennen noch fûrbringen. Erzûget er denn sin sach, die vfgenommen hat ze wysen^{e)} nâch recht, des sol er billich geniessen. Erzûget er daz nit nâch recht, dez sol er engelten nâch dem rechten.

Item so hând sich gemain rât vnd quarta ainhelleklich erkent vff den ayd mit ainhelliger vrtail im rât; wa ainer den andern beklegt mit dem rechten, vnd der antwûrter spricht vnd dem kleger in lôgen stât vmb die ansprâch, vnd aber der kleger darvmb ain zûgnûß vff nympt vnd dann fûr gericht kumpt vnd ôch die zûgnûsz tûn wil, es syg vmb geltschuld^{f)} oder vmb zerwurffnüssz^{f)}, mag da der kleger zwen erber vnd versprochen mann hinder im haben, die weder tail noch gemain an dem selben gût vnd an der selben sach nit hând, die daz recht vff dez klegers ayd getrârent tûn, daz sy fûr war wissent^{g)} vnd daby gesin sigent. Vnd tûnd sy daz recht darvmb mit dem ayd, das denn der kleger die sach, darvmb er enan angesprochen hât, wol erzûget vnd bewist hab. Vnd weler also vberzûget wirt, der ist dem richter die pänn von den ayden vnd den rechtsprechern irû recht verfallen.^{h)}

a) Die Einträge auf dieser Seite wurden nicht durchgestrichen.

b) Es folgt durchgestrichen burger.

c) zerwurffnüssz mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen. Es folgt durchgestrichen welher lay sach oder gût.

d) Es folgt durchgestrichen ain.

e) Es folgt durchgestrichen des.

f) oder vmb zerwurffnüssz am Seitenende mit Verweiszeichen nachgetragen. Es folgt durchgestrichen vmb kôff vmb ligend oder varend gût, daz ainer in geuerd gehebt hât.

g) Es folgt durchgestrichen das.

h) Es folgen 91 leere unpaginierte Seiten.

[S. 23] 1460. Diverse Schulden bei der Stadt Chur.

Anno etc. LX^{mo} hât Rûdi Haldner, burgermaister, rechnung geben vnd in ain vßstelli gesetzt^{a)} die schulden, so hernach stât:

Item Jos Frik sol XXXI ½ g(ulden) von Crista Gantners wegen, als er hinder im in recht hoptgûlten wise^{b)} gangen ist, als er das kouffhuß entpfangen gehept hât.

Item Claß Utz ist ouch der statt von sinen wegen in obgeschribner mainung ain summ geltz schuldig, als das der gantbrief^{c)} wol meldet.^{d)}

a) Es folgt durchgestrichen das.

b) Es folgt durchgestrichen h.

c) Es folgt durchgestrichen darumb.

d) Es folgen zwei leere unpaginierte Seiten.

[S. 24] *Ohne Datum (ca. 1426). Abrechnung mit Escher.*

Item der Äscher sol by allen dingen LX Rinsch¹ guldin der statt.

23. November 1447. *Abrechnung mit Thomas Gerster*

Item Thoman Gerster sol IIII lib. II sz. den. by aller rechnung von des wins wegen, so der von Schowenstain geben, gerechnat vff mentag nach sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVII. Vnd ist III lib. gerechnat schenklon.

1. Dezember 1450. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Schlumpf.*

Nota vff zistag nach sant Andres tag anno domini M^o CCCCL^o so hat Symon Schlumpff von des spitäls² wegen ain gantz volkumen rechnung geton vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von des spitals wegen geton hât, so belipt er dem spitäl schuldig XVI lib. V sz. vnd VIII den. Vnd^{a)} hant von dem zins, so vff disz jâr, als ob stât, gefelt nichzit gerechnat denn VIII sz. den. vom hûszli ob der müly. Vnd vom Äberly ist och nit gerechnat, als er ^{b)}kirchenknecht was^{b)}.

Hieby ist gewesen werchmaister Vlrich Pfister, Jos Anrig, Hanns Maiger.

a) *Es folgt durchgestrichen n.*

b) *Über der Zeile nachgetragen. Es folgt durchgestrichen geführt hât.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

² *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[S. 25] 11. Dezember 1424. *Amtsrechnung des Werkmeisters Heinz Escher.*

Anno domini M^o CCCC^{mo} XXIIII^o an dem mântag nâch sanct Niclaus tag do tett Hainrich Äscher, werchmaister, gantz benüigig rechnung mit gantzem rât vnd quartan vmb alle stûra, partry, vngelt vnd dz er von burgrechtz wegen ingenomen vnd der statt wider rechnet hat, vnd öch vmb der statt zins vnd von Massanser¹ ôw vnd öch mit den drin büssen Hânsli Nitten X lib., Vlrichs Kriessers III lib. vnd Hansen Wolfrairen büssen V lib. vnd allez ander, was der statt zûgehört vnd dem Äscher verrechnet ist, vnd er inziehen sol. Vnd nach aller rechnung so hât sich erfunden, daz Hainrich Äscher den burgern vnd der statt schuldig worden ist C lib. vnd XVI lib. vnd XVIII sz, je XXX pl(appart) für ain pfunt geraiten. Vnd ist aber Aberlis Schmit schuld von dez kôffhus wegen nit gedâcht in diser rechnung, ob Aberli da by schuldig^{a)} syg oder nit.

^{b)}Item der Äscher sol der statt LX Rinsch² guldin by aller rechnung.^{-b)}

a) *Es folgt durchgestrichen schuldig.*

b) *Radiert.*

¹ *Masans, Stadt Chur.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

11. Juli 1426. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Anno domini M^o XXVI^o an sant Placidus tag, das ist am XI tag julii, hât Nyclas Delaporta ain gantz rechnung getân mit gantzem rât von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister ist gewesen. Vnd bi allen dingen bis vff den hüttigen tag blaib er der statt schuldig XLVIII lib. XIII B. den.

[S. 26] 11. Juli 1426. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Anno domini M^o CCCC^o XXVI^o an sant Placidus tag, das was am XI^{a)} julii, hât Nyclas Delaporta ain benüßig rechnung getân mit gantzem râten von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister gewesen ist, vnd och von des saltz wegen vnd by allen dingen. Bis vff den hüttigen tag blaib er der statt schuldig XXX lib. den.

a) Es folgt durchgestrichen tag.

26. November 1426. *Abrechnung mit Karly wegen des Kaufhauses.*

Anno domini M^o CCCC^o XXVI^o am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât der râten vnd quarta ain gantz rechnung getân mit dem Karlin von des kouffhus wegen. Vnd nach allen dingen, so er von der statt wegen vssgeben hât bis vff den hüttigen tag, blibt er der statt schuldig L lib. XVI β. den. Vnd ist im holtz vnd vnschlit gentzlich verrechnet vnd sol och noch das hus han bis vff den tag, als er es empfangen hât, das ist am sechsten tag brachot nechst künfftig.

[S. 27] Ohne Datum (ca. 1426). *Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.*

Dis sind der statt schuldig vmb saltz:

Hans Wolffray sol XXXII tuggâten vmb XVI som saltz.

Item Peter Delaporta sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

Item Hans Wider sol VI tugattem vmb III som saltz.

Item Jâkli von Hof sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Clas Dieprecht sol X tuggaten vmb V som saltz.

Item Hainrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item V̊lrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Karle sol XVIII tuggaten vmb VIII som saltz.

Item Cûntz Hûber sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

[S. 28] 7. Januar 1451. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter de la Porta.*

Nota vff donerstag nâch dem zwölfften tag anno domini M^o CCCCLI^o so hant Peter de Laporta, der zit pfleger ze Massans¹, ain gantz volkomen rechnung getan vnd by allem uszgeben, so er, als lang er pfleger gewesen ist, vszgeben haut, des gewesen ist CCCLXXIII lib. den. Vnd by allem innemen die selben zit, daz gewesen ist CCCLXVIII lib. XVI sz., so belipt daz hus im schuld IIII lib. IIII sz. den.

Hieby ist gewesen V̊lrich Mâler, ze disen ziten werchmaister, Hanns Maier, Symon Schlumpff, Hanns Faliker, Lutzi Dietegen, Jâk Gamann von ains rautz enpfelhens wegen.

¹ Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

[S. 29] 26. November 1426. *Amtsrechnung des Werkmeisters Hans Sellos.*

Anno domini M^o CCCC^o XXVI^o am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât Hans Selos, werchmaister, ain gantz benüßig rechnung getân mit râten vnd quarten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûran, vngelt, patry vnd der statt zins wegen vnd XXI lib. vom cantzler. Vnd ist der statt schuldig bliben by aller rechnung L lib. den. X β. den. Doch was im an stûran vnd andren dingen, dz er verrechnet hât, nit werden mag, das sol im abgezogen werden vngeuarlich.

Item daran hât er gewert, dz im abgezogen ist an der stûr, dz im nit werden mag V lib. VI β. VI den. Aber hât er gewert am Nagel X lib. den.

[S. 30] 17. November 1427. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Anno domini M^o CCCC^o XXVII^o an sant Fluris tag hât Nyclus Delaporta, werchmaister, ain gantz benüßig rechnung getân mit rât vnd quartan vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûr, vngelt, patry vnd der statt zins, loben zins vnd anders von disem vergangen jâr, als er werchmaister ist gewesen, vnd mit den LXVIII tuggaten von des saltz wegen, die er och verechnot hât. Vnd by allem innemen vnd vssgeben ist der egenant werchmaister der statt schuldig beliben nach aller rechnung LXXXXV lib. den. Doch also was im an stûr vnd an dem, dz er verrechnot hât, als vor stât, nit werden mag, dz sol im abgezogen werden ân widerred vnd geuerd. Daran ist im abgezogen, dz im an der stûr nit werden mag VII lib. den. II ½ ß. den. Item aber hat er gewert an Cûnrat Vlmer XLII lib. den. von der patry wegen, darvmb er brief geben hât.

Item aber ist im abgezogen XX lib. den. vom vngelt, die Karle vnd der Schrib sond.

Item aber gewert Clasen Dieprecht, werhmaister, XXVI lib. II ½ ß.

[S. 31] *Ohne Datum (ca. 1428). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.*

a-) Disz geltschuld ist b-) man noch der statt och schuldig von des saltz wegen^{a-)}:

Des ersten Claus Dieprecht, jetz werchmaister, XVI tuggaten, darvmb er ainen versigelten brief geben hât.

Item Hans Wolffray der solt XXXII tuggaten, daran hât Clas Dieprecht von sinen wegen bezalt X ½ tuggaten, sus hat er selber geben Nyclasen Delaporta XV tuggaten, die och allsamen verrechnot sind, noch blibt er der statt schuldig VI ½ tuggaten. Nach sol der selb Wolffray der statt X ß. den. von der zerung wegen gen Zürich¹ von des Wanners wegen. Gewert V ½ tuggaten.

Item Vlrich Marugg sol och noch von selben zerung wegen I lib. VI ß. VI den.

Item.

a) Nicht durchgestrichen.

b) ist irrt. wiederholt.

¹ Zürich, Stadt und Kt.

[S. 32] 17. November 1428. *Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.*

Anno domini M^o CCCC^o XXVIII^o an sant Fluris tag hat Claus Dieprecht^{a)}, werchmaister, ain gantz benüßig rechnung getân mit gemainen râten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûr, patry vnd der statt zins von dem vergangen jar, als er werchmaister ist gewesen. Vnd ist im och abgezogen an der stûr, dz im nit werden mag, vnd och abgezogen dz, da an der rechnung verzert ist worden. Vnd bi allem innemen, vssgeben vnd allen sachen ist der ebenempt werchmaister der statt schuldig bliben LXII lib. den., vssgesetzt dz vngelt von dem vergangen jar, hõrt noch der statt. Vnd ist in diser rechnung nit begriffen worden. Doch sol er vssrichten Sigbergen fünzig Rinsch¹ guldin denen von Zürich² XXIII Rinsch guldin vnd gen Mâtsch³ VIII Rinsch guldin minder IIII crützer. Vnd wenn dz gelt gericht wirt, so sol es im an der obgenanten summ abgezogen werden.

19. Dezember 1428. Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.

Anno domini M^o CCCC^o XXVIII^o am nechsten sũntag vor sant Thomas tag vor wienâchsten hât Claus Dieprecht an^{b)} vollkomen rechnung getân von des geltz wegen, dz er der statt schuldig ist in der vorgeschribnen rechnung, vnd von des geltz wegen, dz man im sidher gelihen hat von der Schedlerin, vnd er aber die zins davon bezalt hât gen Mâtsch³, gen Zürich² vnd Sigbergen. Vnd nach aller rechnung ist er der statt schuldig bliben LVII Rinsch¹ guldin vnd II ß. IIII den., daran hat er gen XXII Rinsch guldin vnd XX lib. den. Facit XLVIII guldin V ß. den.

- a) Dieprecht über der Zeile nachgetragen.
b) Sic.

¹ Rheinische(r) Gulden.

² Zürich, Stadt und Kt.

³ Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).

[S. 33] 6. Juni 1430. Abrechnung mit Hans Haag.

Anno domini M^o CCCC^o XXX^o am zinstag in pfingstvirtagen hat Hans Hagen ain vollkomen rechnung getan mit gemainem rat vmb alles, so er der statt schuldig ist gewesen. Vnd nach allen dingen bis vff den hüttigen tag ist er der statt schuldig bliben XXIIII lib. V β. den. vnd VII den. Vnd sol och VII lib. minder VI β. von des Jassen wegen, vnd ist im von Clas Pattlonen nütz abzogen. Item daran hat er gewert III lib. am Spanier. Item Cläs Pattlön sol der statt V lib. den.

[S. 34] 3. Januar 1453. Zwei Amtsrechnungen des Spitalpflegers Simon Schlumpff.

Nota uff mittwoch nâch der beschnidung Cristi anno domini M^o CCCC^o LIII^o so haut Symon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkamen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd vszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Simon dem spital schuldig fünzehen^{a)} pfund sechs schilling ain den.

By diser rechnung ist gewesen von ains rât haissentz wegen werchmaister Michahel Klüsner, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Rûdi Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen.

Item was schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnet hât, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschrift geben, sol er dem spital inzühen vnd wider rechnan.

Nota¹ uff mittwoch nâch dem achtenden tag anno domini M^o CCCC^o LIII^o so haut Simon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkumen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd uszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Symon dem spital schuldig fünff vnd zwaintzig lib. vnd zehen den.

By diser rechnung ist gewesen von ains rât haissentz wegen Michahel Klüsner, ze disen ziten werchmaister, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen, Rûdi Haldner. Item was schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnet hât, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschrift geben, sol er dem spital wider rechnan.^{b)}

^{c)}Dat V lib. den an zway jâr zinsen, die man im schuldig ist. Item vnd alle diewile der selb Simon die vorg(enanten) XX lib. dem spital nit bezalt hat, so wil er kain zins niemen als vmb die fünff lib. heller, die der spital im git.^{c)}

a) Sic.

b) Es folgt durchgestrichen Item.

c) Später nachgetragen.

¹ Dieser Eintrag ist beinahe identisch mit dem obigen.

[S. 35] 15. November 1434. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff mentag vor sant Flûris tag anno domini M^o CCCC^o XXXIIII^o so hât Nicolaus Delaporta, werchmaister ze Chur, ain gantz volkumen rechnung ainem rât geton vmb als usgeben vnd

inniemen, so er von disem jār von der statt wegen getōn hāt. Vnd vmb all vergāngen sachen usgen vnd in genomen vnd by allen vergāngen sachen, so belipt er der statt schuldig CXXXV lib. II sz. IIII den.

Vnd ist im der abgang von der stūr wegen von zwain jār nit verrechnat.

12. Dezember 1434. Nachtrag zur Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

a) Item^{b)} c-)an der obg(enanten) schuld^{c)} gaut im ab VI lib. VI sz. den., die im abgezogen sint von der stūren wegen von disen vergangnen zway jāren, gerechnat uff sūntag vor Lucia anno ut supra.

a) *Erste Zeile Item daran ist im abgezogen VI durchgestrichen.*

b) *Es folgt durchgestrichen daran.*

c) *Über der Zeile nachgetragen.*

[S. 36] *19. November 1436. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Nota uff den nechsten montag nāch sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XXXVI so haut Nicolaus De Laporta, werchmaister, aim raut ain gantz volkumen rechnung geton vmb als uszgeben vnd in niemen, so er von disem jār von der statt wegen geton haut, ouch vmb die alten geltschuld. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig CXXXI lib. II β. II den.

a-)Gewert XXIII lib. XII sz. den. Gewert XIII lib. X sz. den. an dem māl.^{-a)}

Vnd ist im der abgang von disem^{b)} vnd dem nechsten jār nit verrechnat.

Vnd ist im der abgang von stūren, das denn im XXXIII jār vnd im XXXV jār abgāt, nit verrechnat, es sig von stūren ald von andern sachen.

25. November 1439. Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

Nota vff sant Katharinen tag anno domini M° CCCC° XXXVIII° so haut Niclaus Delaporta ain gantz vollkumen rechnung getōn vmb all vergangen sachen, darinne nūtzit ußgelaussen. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig ainliff pfund vnd zehen schilling pfenning vnd von des Glantzen wegen ain vnd dryssig Rinsch¹ guldin.

a) *Später nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen ne.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 37] *28. November 1434. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.*

Nota uff den nechsten sūntag vor sant Lucien tag anno domini M° CCCC° XXXIII° so hāt Claus Dieprecht aim werchmaister vnd gantzen rāt ain volkumen rechnung getōn. Vnd vber alles das so^{a)} belipt er der stat schuldig LX lib. XI sz. VI den. Vnd ist alle ding verrechnat vnd sol daz gelt geben uff sant Martins tag vnd dauon zins von zwaintz pfunden ains.

20. November 1436. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Nota uff zistag nach sant Fluris tag anno domini M° CCCC° XXXVI so hab ich Claus Dieprecht aim werchmaister vnd aim raut ain volkumen rechnung geton. Vnd by allen sachen so belib ich der statt schuldig X lib. XI β. VI den. ^{b)}Dat III lib. den.^{-b)}

1. Dezember 1450. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Hans Meier.

Nota uff zistag nach sant Andres tag anno etc. L° so hāt Hanns Maiger ain gantz vollkumen rechnung geton vnd by allem vszgeben vnd inniemen, so er von^{c)} sant Martins¹ wegen geton hāt, vnd

by der alten geltschuld, so belipt er der sant Martin schuldig süben vnd sechtzig pfund VIIII sz. VIIII den. Vnd der zins uff disz jar ist im och gerechnat, vnd er hăt ain kragen, ist nit verrechnat. Vnd maister Michahel hăt ettwas isens dar geben, ist nit verrechnat.

Hieby ist gewesen werchmaister Vl^r. Pfister, Jos Anrig, Symon Schlumpff.

a) *Es folgt durchgestrichen er.*

b) *Später nachgetragen.*

c) *Es folgt durchgestrichen der stat.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

[S. 38] 23. November 1439. *Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.*

Nota uff den nechsten mentag vor sant Katharinen tag anno domini M^o CCCC^o XXXVIII^o so hăt Hainrich Schlumpff ain vollkomen rechnung getöⁿ vor ainem raut von der wechmaistry wegen. Vnd über als uszgeben vnd inniemen, so er von disem jār getöⁿ hăt, so belipt er der statt schuldig ffünffzig pfund XIII sz. vnd IIII den.

a-)Gewert XIII lib. X sz. an dem mäl. Gewert III lib. dem Harneschmacher. Gewert von der zuscht VIII sz. den. vnd III sz. den. von Thöⁿy Lampartz von Tusi¹ wegen. Gewert I lib. X sz. den von des spitäls² wegen.^{-a)}

3. Dezember 1450. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Vff sant Lutzyen tag anno domini M^o CCCCL^o so hăt Claus Dieprecht gerechnat vnd belipt der statt schuldig VIII lib. XV sz. VI den.

a-)Dat maister Michel VIII lib. den, hăt er der stat verrechnat.^{-a)}

8. Januar 1455. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.

Item Claus Dieprecht sol X sz. mit rechnung. Beschach Erhardi anno etc. LV.

a) *Später nachgetragen.*

¹ *Thusis, Region Viamala.*

² *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[S. 39] 28. November 1434. *Zwei Abrechnungen mit Hans Haag.*

Nota uff sūntag vor sant Lutigen tag anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so hăt Hans Hagen ain volkumen rechnung getan. Vnd vber all vergangen sach so belipt er der statt schuldig I lib. XVIII sz. VI den.

Nota uff sūntag vor sant Lucien tag^{a)} anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so hăt Hans Hagen ain wechmaister vnd rät ain volkumen rechnung getöⁿ. Vnd vber all sachen so belipt er der statt schuldig I lib. XVIII sz. VII den. ^{b)}Aber sol er X lib. I sz. vnd IIII den. by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der wechmaistry wegen geton hăt, gerechnat uff donrstag vor aller hailgen tag anno domini etc. XXXVIII.

Gewert an diser summ VI lib. den. XIII sz. den. Gewert I guldin von her Rüdolffs wegen.^{-b)}

3. Dezember 1434. Abrechnung mit Hans Haag.

Hanns Hagen belipt der stat II Rinisch¹ guldin minder I den., gerechnat vff Lutgyen anno etc. L^o.

a) *Es folgt radiert dez.*

b) *Später nachgetragen.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 40] *3. Januar 1453. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter Präz.*

Nota vff mitwoch n^{ach} der beschnidung Cristi anno domini M^o CCCC^o LIII so haut Peter Präs ain gantz volkumen rechnung^{a)} geton von der pfleg wegen Massantz¹. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er vntz uff datum diser geschriff, so belipt das hus Massantz im schuldig süben pfund vnd süben pfenning.

By diser rechnung ist gewesen Michahel Klüsner, der zit werchmaister, Lutzi Dietegen, Symon Schlumpff, Rūdi Haldner, Frik Haldner, Hanns Hagen, Rebknecht von enpfelhens wegen des gantzen ratz.

17. Dezember 1454. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.

Nota vff zistag vor Thome 1454 so h^{at} Jerg B^{er}ly ain gantz volkumen rechnung geton von des hus vnd der pfleg wegen Massanns. Vnd by allem uszgeben vnd in nemen, so er, diewyle er pfleger ist gesin, uszgeben ald ingenommen h^{at}, so belipt er dem hus schuldig acht pfund vnd n^{un} schilling pfenning.

By der rechnung ist gewesen von ains r^{at}z haissentz wegen Michahel Klüsner, burgermaister, der zit amman, Lutzi Dietegen, Simon Schlumpff, Hanns Hagen.

a) *Es folgt durchgestrichen wegen.*

¹ *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

[S. 41] *28. November 1434. Abrechnung mit Georg Schönäugli.*

Nota uff s^{un}tag vor sant Lucien tag anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o so h^{an}n ich Gerg Schn^ögly mit ainem werchmaister vnd r^{at} ain volkumen rechnung get^{on}. Vnd by dem schuldbrief, so ich in vorm^{als} vmb XV lib. vnd XII sz. den. geben h^{an}n, vnd by allen vergangen sachen, so belib ich der statt schuldig VI lib. XVII sz. den.

Item daran sol im statt von der vogtye wegen von dem XXXV j^{ar} II lib. II β. den.

[S. 42] *13. Mai 1454. Abrechnung mit der Witwe von Hans Meier.*

Nota vff mentag n^{ach} dem s^{un}tag jubilate anno domini M^o CCCC^o LIII so haut Hanns Maigers seligen wib mit irem vogt Andres Schairer ain gantz vollkumen rechnung get^{an} von sant Martins¹ wegen. Vnb^{a)} by zins vnd h^optg^{ut} vnd by allen sachen belipt sy sant Martin schuldig vierzig Rinisch² guldin vnd ain schilling pfennig.

By der rechnung ist gewesen von ains r^{at}z enpfelhens wegen Symon Schlumpff werchmaister, maister Michahel, Hainrich Schlumpff, Frik Haldner, amman, vnd sant Martins pfleger.

Item Claus Dieprecht sol sant Martin sübenzehen pfund heller achtzehen pfenning.

Item her Jos Nagel sol zwaintzig pfund pfenning sant Martin vnd ain zins vergangen.

Item Symon B^ächli sol sant Martin n^{un} pfund vnd vier schilling pfenning. Vnd die schuld sol anst^{an} vntz ze herbst, denn sol er zins vnd hoptg^{ut} mitainander geben oder mit miner herren willen beliben. Darvmb st^{at} Schiferlis seligen gart vnd brief.

a) Sic., irrt. anstelle von vnd.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Rheinische(r) Gulden.

[S. 43] 1434. Abrechnung mit Burkhart Spanier.

Anno domini M^o CCCC^o XXXIII^o.

Item Burkat Spanyer sol der statt XIII lib. den., vnd die sol er bezaln uff sant Martins tag nechst künftig. Vnd git davon zins diß nechst künftig jār XIII sz. den. ^{a-)}Aber ain zins im XXXV^{b)}. Gewert X lib. den.^{-a)}

30. Januar 1458. Amtsrechnung des Kirchenmeiers Frik Haltner.

Nota vff mentag vor purificationis anno etc. L octauo so haut Frik Haldner, statamman, direr zit kilchenmaiger zů sant Martin¹, ain gantz volkumen reching getōn von der pfleg wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen so belipt er sant Martin schuldig fünffzig acht pfund vnd acht schilling pfenning. Vnd der zins, der vff den nechsten sant Martins tag sant Martin ist gefallen, gehōrt sant Martin zů.

Hieby ist gewesen von ains rautz enpfelhens wegen maister Michahel direr zit burgermaister, Symon Schlumpff jetz sant Martins pfleger.

^{a-)}Gewert an der statt ain vnd fünffzig guldin. Gewert XVI lib. VI sz. den. an Michel Kūriman. Vnd die Zirner schulden die LI guldin vnd XVI lib. VI β. den. sol die statt sant Martin gelten.

a) Später nachgetragen.

b) Es folgt durchgestrichen jār aber ain zins vom XXXVI dar.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

[S. 44] 1436. Burgrechtsvereinbarung mit Abt Wilhelm von Pfäfers.

Anno domini M^o CCCC^o XXXVI so ist abbt Wilhelm¹, abbt ze Pfäfers, burger worden vnd git ze burgrecht zehen Rinsch² guldin, die sol er noch, vnd git ally jār ze stūr XVI Rinsch guldin.

1437: Anno domini etc. XXXVII^o sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1438: Anno domini etc. XXXVIII^o sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1439: Anno domini etc. XXXVIII^o sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1440: Anno domini etc. XL sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1441: Anno domini etc. XLI sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1442: Anno domini etc. XLII sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1443: Anno domini etc. XLIII sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1444: Anno domini etc. XLIII sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1445: Obiit anno domini M^o CCCC^o XLV.

¹ Wilhelm von Mosheim, 1437–1445 Abt des Benediktinerklosters Pfäfers.

² Rheinische(r) Gulden.

1453 und 1458. Verfallene Steuern unter Simon Schlumpf.

An Sigberg im LIII^{to} III lib. stūr vnderm Simon Schlumpfen.

Aber im LVIII^{to} VI lib. geuallen stūr vnder Simon Schlumpfen.

[S. 45] 1440. *Ausstehendes Bussgeld.*

Item Jos Töbely sol der statt V lib. den. von der büsen wegen von des Hermans wegen vsz dem Bregentzer Wald¹, jetz kû hirt ze Chur, anno etc. XL.

1444–1446. *Steuereinnahmen von Ausbürgern.*

Anno domini M° CCCCLIIII.

Item die von Sigberg stür VI lib.

Item Hanns Wellemburg II R(ensch)² g(ulden).

Item her Fridrich Sattler X β. stat an zum rechten.

Item probst zû sant Lutzi³ XV β. stât an zum rechten.

Item Äptissin von Katz⁴ I lib. stât an zum rechten.

Anno etc. LV.

Item die von Sigberg stür VI lib.

Hanns Wellemburg II R(ensch) g(ulden).

Her Fridrich Sattler X sz.

Propst sant Lutzin XV sz.

Äptissin I lib. den.

Anno etc. LVI stür Berli Sigberg VII lib. den.

¹ Bregenzerwald, Vorarlberg (A).

² Rheinische(r) Gulden.

³ Prämonstratenserklöster St. Luzi in Chur.

⁴ Augustinerinnenklöster Cazis.

[S. 46] 21. November 1440. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Nota uff mentag nechst vor sant Katharinen tag anno domini M° CCCC° XL so hât Nicolaus de Laporta, werchmaister, ainem rât ain gantz volkumen rechnung getöñ vmb als vszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaistry wegen von disem jâr getöñ hât. Vnd by zerung vnd alter schuld so belippt er der statt schuldig CVIII lib. vnd XVIII sz. den., vnd ist im von stüren, so nit werden mag, nichtzit abgezogen.

20. November 1441. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Nota vf mentag nächst vor sant Katherinen tag anno domini M° CCCC° XLI° so hât Nyeläs Delaporta, werchmaister, ainem rât ain gantz volkumen rechnung gatän vmb als vszgeben vnd innemen, so er von der werckmaistry wegen von disem jâr getän hât. Vnd by alter vnd newer schuld so belybt er der stat noch by aller rechnung schuldig I° LI lib. minus XI sz. den.

^{a-)}Gewert XXXXIIII R(ensch)¹ g(ulden) an sinem bruder. Gewert an Hans Schund XI lib. X sz. Gewert VI lib. den. an verloren stüren vnd anderm.^{-a)}

10. August 1444. *Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.*

Nota vff sant Laurentzis tag anno domini M° CCCC° XLIIII° so haut Nicolaus Delaporta ainem werchmaister vnd rât ain gantz volkumen rechnung getöñ. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig C lib. den minus II sz. den.

^{a-)}Gewert XXXXIIII R(ensch)¹ guldin. Gewert Marcus sin sun von sinen wegen XV R(ensch) guldin den zins anno etc. XLVI. Aber gewert Marcus den zins XV R(ensch) anno etc. XLVII. Aber gewert Marcus den zins die XV R(ensch) guldin anno etc. XLVIII°. Aber gewert Marcus den zins XV R(ensch) guldin anno etc. XLVIII. ^{-a)} ^{b-)}Gewert Marcus den zins anno L°. ^{-b)}

3. Dezember 1450. Nachtrag zur Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

b-) Etc. der zins vnd der ustend hopgutz ist XVIII lib. II sz. gerechnat, Luty anno L^o. -b)

a) Später nachgetragen.

b) Mit Verweiszeichen am Ende von S. 47 nachgetragen.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[S. 47] 20. November 1441. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.

Item Hainrich Schlumpf, vitztumm, belibt noch der statt schuldig, als er werkmaister gewesen ist, XXXI lib. II sz. IIII den. Aller rechnung beschach vf mǎntag vor Katherine in Nyclausen Delaporta hws nǎch dem nachtmǎl anno domini M^o CCCC^o XL^o primo.

a-) Gewert X Rinsch¹ guldin von Jacobs seligen wegen. Gewert XX Rinsch guldin an Jerg Brendlin. Gewert an Hans Sandern I lib. den. vnd am Businger XII sz. den. Gewert Symon sin brüder von sinen wegen VI lib. XV sz. den. -a)

21. November 1455. Abrechnung mit Eglolf und Kaspar de la Porta.

Nota vff fritag nǎch sant Elsbethen tag anno etc. LV so hǎt Eglolff Delaporta vnd Caspar, sin brüder, ain rechnung getǎn von irs vatters seligen wegen. Vnd by zins vnd allen sachen so belibent sy der stat schuldig V lib. X sz. den. a-) Dat Marcus I lib. XII sz. IIII den. -a)

a) Später nachgetragen.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[S. 48] 19. November 1442. Amtsrechnung des Werkmeisters Peter de la Porta.

Nota vff mentag nǎch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLII^o so haut Peter Delaporta, werchmaister ze Cur, aim raut, grossem vnd klaynem, ain gantz volkumen rechnung geton vmb als vsz^a)geben vnd innemen, so er von disem jār von der wechmaistry wegen getōn haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt die stat im schuldig sechs vnd fūnfzig pfund vnd ainliff schilling pfening.

a) Es folgt durchgestrichen niemen.

10. August 1444. Abrechnung mit Peter de la Porta.

Nota uff sant Laurentzis tag anno domini M^o CCCC XLIIII^o so hǎt Peter Delaporta ain gantz volkumen rechnung getōn. Vnd by allen sachen nichzit uszgelaussen, denn raiszgelt ist nit gerechnat, so belipt die statt im schuldig fūnf vnd sechzig pfund vnd achtzehn den.

[S. 49] 19. November 1443. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota vff zistag vor sant Katharinen tag anno domini M^o CCCC XLIII^o so haut Jeory Schnōgly, werchmaister, ainem raut grossem vnd klainem ain gantz volkumen vnd benūgig rechnung getōn vmb als uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen jār von der werchmaistry wegen vszgeben ald ingenomen haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt er der statt schuldig sūben vnd ffūnfzig pfund XIIII schilling vnd XI den.

17. November 1444. *Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.*

Nota uff sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLIII^o so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz vollkumen rechnung get^on. Vnd by allem vszgeben, inniemen, by zerung vnd by allen dingen so belipt die statt im schuldig vierzig acht pfund den. IIII sz. den.

[S. 50] *Ohne Datum (ca. 1444). Abrechnung mit Hans Schmid.*

Item Hans Schmid, der alt, sol der statt XI lib. den. vnd X β.

22. November 1445. *Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.*

Nota uff mentag vor sant Katherinen tag anno domini M^o CCCC^o XLV^o so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz volkumen rechnung get^on. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaisterye wegen von disem vergangen j^{ar} vntz uff dat(o) diser rechnung by zerung vnd by der alten schuld^{a)} acht vnd vierzig pfund vnd vier schilling pfenning vnd by allen vergangen sachen, so belipt die stat im schuldig dr^u vnd f^unffzig pfund pfenning vnd f^unff pfenning.

^{b-)}Gewert Symon Schlumpff die vorg(enanten) dr^u vnd f^unffzig lib. den. vnd V den. von der stat wegen vnd ist der stat verrechnat.^{-b)}

^{a)} *Es folgt durchgestrichen s.*

^{b)} *Später nachgetragen.*

[S. 51] 21. November 1446. *Amtsrechnung des Baumeisters Simon Schlumpff.*

Nota uff mentag n^{ach} sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVI so h^{at}t Symon Schlumpff, ze disen ziten buwmaister, ainem werchmaister vnd raut grossem vnd klainem von der buwmaisterye wegen ain gantz vollkumen rechnung get^on. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der stat wegen get^on haut, ouch von der zerung wegen vnd by allen vergangen sachen, so belipt Symon der stat schuldig s^uben vnd s^ubenzig pfund den. vnd zehen schilling VIII den. Vnd ist im vom abgang der st^{ur} n^utzit gerechnat. Item vier pfund VIII sz. II den., so min herren verzert h^{and} oder von rosylon von des Wetzels wegen, die geh^orend Symon z^u. Item von dem von Sigberg des gelichen zerung vnd rosylon f^unff pfund zehen schilling V den. Item an Symon von Marmels II sz. Item an dem von Homenhouen¹ I lib. X sz. als von ains sattels wegen. Das alles ist dem Symon verrechnat. Item der zins gen Metsch² ist Symon nit verrechnat. Item f^unff pfund, so man dem werchmaister Schnöglin geschenkt h^{at}t, sind Symon ouch nit gerechnatt.

^{a-)}Gewert XVIII R(ensch)³ Schwartz Vli, die man im geschenkt h^{at}t gemainer r^{at}t. Gewert Schnögly XV lib. VII sz. VI den. ist der statt verrechnat.^{-a)}

^{a)} *Später nachgetragen.*

¹ *Viell. Hemmenhofen, Gem. Gaienhofen, westlich von Konstanz (D).*

² *Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).*

³ *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 52] 20. November 1447. *Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.*

Nota uff mentag n^{ach} sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVII^o so h^{at}t Jeory Schnögly, werchmaister, ainem r^{at}t, grossen vnd klainen, ain gantz vollkumen rechnung get^on von der werchmaisterye wegen. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen j^{ar} von der werchmaisterye wegen uszgeben ald ingenomen h^{at}t, by zerung vnd by allen vergangen sachen,

so belipt er der statt schuldig zwayhundert vnd vier vnd funffzig pfund vnd zwölff schilling, alles pfenning. Vnd ist von Cristoffels Decasne, des Walhen, als von des wins wegen nichzit gerechnat. ^{a-)}Gewert V lib. heller by ainer vollkomen rechnung, die geschach vff mittwoch gerechnat nâch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o L octauo. Aber gewert zway vnd sechzig pfund XI sz. vnd VII den., die er verbuwen hât am zwinger zum Vndern Tair¹, vntz har mit allen sachen gerechnat vff zistag nâch sant Fluris tag anno domini etc. XL nono.

a) *Später nachgetragen.*

¹ *Untertor, Stadt Chur.*

[S. 53] 1447. *Abrechnung mit Stadttammann Peter Griff wegen des Ausbaus der Stadtmühle.*

Nota vff^{a)} anno domini M^o CCCC^o XLVII^o so haut Peter Griff, stattamman zû Chur, vor ainem werchmaister vnd rât zû Chur in der rautstuben ain gantz vollkomen rechnung getôn von des buws wegen, do über der stat müli vntz vff den vorgenanten tag gangen ist. Vnd by allem, so darüber gangen ist, so belipt die stat im schuldig über die hundert pfund haller, die er jetz vff wihennâcht ^{b-)}nâchst kumpt^{b)} von der müly geben sollt, fünff vnd vierzig pfund acht schilling vnd zwen pfenning. Vnd was Marty Müller verzert hât, sol der amman uszrichten mit der schenky drû pfund pfenning, die man im geschenkt haut, vnd damit alle ding gerechnat.

8. Januar 1456. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Nota vff sant Erhartz tag anno domini M^o CCCC^o LVI so hât Jerg Bârly, pfleger zû Massantz¹, ain gantz volkumen rechnung geton von der pflege wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen getôn hât, vnd by der alten geltschuld, so belipt er dem hus schuldig funffzehen pfund den. vnd ain haller.

By diser rechnung ist gewesen von ains râtz haissens wegen Symon Schlump^{c)}, direr zit burgermaister, Jos Anrig, vitztum, stataman Hanns Hagen vnd stattschriber.

a) *Die Tagesangabe fehlt, der Rest der Zeile ist leer.*

b) *nâchst kumpt über der Zeile nachgetragen.*

c) *Sic.*

¹ *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

[S. 54] 18. November 1449. *Amtsrechnung des Werkmeisters Simon Schlumpf.*

Nota vff zistag nâch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o XLVIII so hât Symon Schlumpff ainem werchmaister vnd rât ain gantz vollkomen vnd benûgig rechnung getôn. Vnd by allem vszgeben vnd inniemen vnd by allen sachen, so er disz vergangen jâr von der werchmaistry wegen uszgeben ald ingenommen ald gehandelt haut, by bessrung vnd öch by den syben vnd sübenzig pfund zehen schilling acht pfenningen, die er der stat by rechnung schuldig belaib, als er buwmaister was, so belipt er der stat schuldig hundert sechs pfund zwen schilling acht pfenning. Vnd ist im vom abgang der stüren nichzit gerechnat. Hierinn ist hindan gesetzt Claus von Tux¹ von der VII guldin wegen von der auentûr des Ochsen wegen, daz ist der stat behalten. Besuchent denn Symon die VII guldin vom Swartz Vlis wegen^{a)} im sinen^{b)} uszgeben verrechnat hât.

a) *Es folgt durchgestrichen als obg(eschriben) stât.*

b) *sinen über der Zeile nachgetragen.*

¹ *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

Ohne Datum (ca. 1460). Ulrich Eblin schuldet der Stadt Chur Bretter.
Item Vlrich Äbli sol XLVIII briter.

[S. 55] 30. Dezember 1457. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Nota vff fritag vor der beschnidung Cristi vnsers herren anno etc. LVIII so haut Jeory Bërly, pfleger zû Massans¹, ain gantz volkumen rechnung getõn. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen geton haut, vnd by der alten geldschuld, so belipt er dem hus schuldig zwaintzig nûn pfund ainliff schilling acht pfenning. Vnd was er nit haut ingezogen, des ist by sechtzig pfund pfenning, daz stat dem hus noch usz. Vnd das hus, so Jeoryen Cunradinen ist gesin, das gehõrt och dem hus zû.

Hieby ist gewesen maister Michahel Klusner, direr zit burgermaister, Rûdi Haldner, Symon Schlumpff, Vlrich Kachel, cantzler zû Chur, Lienhart Mais von ains rautz enpfelhens wegen.

¹ Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.

[S. 56] 3. Dezember 1450. *Abrechnung mit Stadttammann Peter Griff.*

Nota vff sant Lutzien tag anno domini M^o CCCCL^o so hât Peter Griff, stat amman zû Chur, aim werchmaister vnd aim rât ain gantz volkumen rechnug^{a)} getõn von allem dem, so er mit der statt vntz vff dat(o) diser rechnug^{a)} ze tûnd gehept hât, oder die stat mit im, es sig von der zwayerfert wegen, so er gen Wen¹ getõn hât, von der zins wegen von der mûly, von des besetzens vnd von des bewerffens, von der mûli bûw, von des von Raudels² von der von Emptz³ kû, von des geltz wegen, so er von her Cûnratz von Wesen gelt haut, von zinsen vnd von allen andern vergangnen sachen, so belipt er der stat schuldig acht vnd vierzig pfund vierzehen schilling acht pfenning. Dat an Ludwig Schmid zwaintzig Rinisch⁴ guldin zwölff schilling den bezalt vnd vßgericht.

10. November 1460. Abrechnung mit Peter Griff.

Vff sant Martinß aubent anno etc. im sechtzigosten jâr hat Peter Griff wylent alt stattamman bezalt vnd vszgericht die hundert guldin, so man im gelichen hât, nâch innhalt der quidtans im darumb geben.

^{a)} Sic.

¹ Viell. Wien (A).

² Rodels, Gem. Domleschg, Region Viamala.

³ Gem. Domat/Ems, Region Imboden.

⁴ Rheinische(r) Gulden.

StadtAC AB III/F 01.002

[S. 1] 18. Dezember 1462. *Allgemeine Rechnungseinträge.*

Gewert XL lib. den. an Vlrichen von Dugx. Darumb sol Vlrich die statt verstõn an minem herren grâf Jõrigen¹.

Item an des Kupferschmid^{a)} kinden gewert.

Item VII lib. den. von Schönõglis wegen abgezogen.

Item V guldin habent min herren Jerg schenkt an der zerung, so er wider Friken Haldner gen Zürich² getân hat.

Item gewert II lib. X ß. den. am Zschortschen.

Am Wilhelm Roner I lib. XII ß.

Gewert am Burkhart Müller I lib.

Gewert vnd abgangen XI β. am Schöpfer.

Nota by allen obgesriben dingen so belipt Simon Schlumpff der statt schuldig nâch aller rechnung fünfftzig vier pfund pfening ratio an sambstag vor Thome anno etc. LXII^o.

19. Dezember 1463. Abrechnung mit Simon Schlumpf.

b-) Vff mentag vor sant Tomans tag anno^{c)} LXIII jar hât Simon Schlumpf, burgermaister, von dem, so uor stât, ain volkomen rechnung getân vnd hât der statt geben ain pfund pfening zinß, git Egli Delaporta jarlich, vnd hât die statt vmb all sachen vergangen bezalt nichtzit vßgelasen.^{-b)}

a) *Es folgt durchgestrichen g.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Es folgt durchgestrichen habent.*

¹ *Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.*

² *Zürich, Stadt und Kt.*

[S. 2] *18. November 1462. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.*

Clüsner: Am nächsten tag nâch sant Fluristag anno domini etc. LX secundo hât Michel Clüsner, burgermaister, ain volkomen rechnung getân vmb all sin innemmen vnd vßgeben vnd by allen sinen sachen, so vnder sinem jar vnd ampt über die statt gegangen ist, vnd ouch by siner alten rechnung vnd schuld, so er der statt schuldig gewesen ist. Also ains gegen dem andern abgezogen so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung vnd vergangen sachen sechtzig vnd drü pfund sechtzechen schilling vnd sechs pfening, vnd ist im der dritt pfening ouch verrechnet vnd von dem abgang siner^{a)} stür nichtzit gerechnet.

a) *Es folgt durchgestrichen ingezogen.*

25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Item uff sambstag nach Johannis Baptista LXIII jar hât von sinen wegen V^olrich Kachel der statt abgezogen vnd an pfanden in geantwirt XXXIII lib. III β. I den. alter stür im LIII jar.

Ohne Datum (ca. 1463). Abrechnung mit Michael Klüsner.

Item maister Michel curat von Jos Wirtz wegen stur im LIII jar I lib. VIII β. den. Pfand I silbriner becher.

[S. 3] *20. Dezember 1462. Abrechnung mit Ulrich Kachel.*

Kachel: An mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hat V^olrich Kachel ain volkomen rechnung getân. Vnd nâch allem abgang, vszgenommen die gaistlichen, so belipt er der statt schuldig subentzig vnd vier pfund pfening vnd der statt vorbehalten an pfanden VIII lib. den. XIII sz. den. Vnd die selben pfand sol er dem burgermaister inantwirt.

Presentes Andras Schairer, burgermaister, vitztüm Lutz Dietegen, Haini Houp, V^olrich von Dugx.

25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.

Item uff sambstag nach Johannis Baptista LXIII belipt V^olrich Kachel der statt schuldig LIII der alten stür. Im LIII zû dem, als vor stât, I lib. VIII β.

[S. 4] 20. Dezember 1462. Abrechnung mit Rudi Haltner.

Haldner: Vff mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hât Rûdi Haldner vmb vergangen sachen vnd abgeng, nichtzit vszgenommen wonn die gaistlichen stûren ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt der statt schuld nach aller rechnung viertzechen pfund pfening.

Presentes ut supra. Es ist alles bezahlt.

[S. 5] 19. Dezember 1463. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.

Anno etc. LXIII: Vff mentag vor sant Thomas tag anno domini etc. LXIII^{a)} hât Egly Delaporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getan vomm LXII jar. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen so belipt Egly sant Martin¹ schuldig nach aller rechnung funftzig vnd fünff pfund vnd sechtzehn schilling den. Vnd von sant Martis buw, den man yetzent vnder handen hât, dauon ist gantz nichtzit gerechnet. Vnd ist von Boschetten geben nicht verrechnet.

^{a)} LXIII über der Zeile nachgetragen.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

[S. 6] 21. Dezember 1462. Zusammenstellung der Abzüge an der ausstehenden Schuld von Simon Schlumpf.

Schlumpf: Vff zinstag vor dem nüwen jâr anno etc. LX secundo hât Simon Schlumpff ain volkomen rechnung getan vmb daz, so er der statt schuldig gewesen ist uff disen hûtigen tag, vnd ist im abzogen:

Des ersten am Kachel VI ½ lib. den^{a)}.

Am Peter Griffen V lib.

An Vlrich von Dugx XI lib. XI β. von des bauwins wegen.

An Tõnny Schedler VI β.

An Haintz Muller XII β.

An Hanns Hagen V β.

An Hanns Murer VII β. helr.

An Thoman Gersters sailigen kinden VII lib. XV β., gab Vlrich von Dugx.

An Sigberg VIII lib. stûr.

An herr Hanns Rieter V β.

An Friken Schûchmacher III lib. V sz.

An Jorig Laser I lib.

An Schgieren von Kastelmur V β.

An Vlrich von Dugx von briter wegen VI lib.¹

Also vnd bi sôlhem abzug vnd allen vergangen sachen so blipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert funftzig vnd zwaig pfund vnd subentzechen schilling pfenning.

^{a)} Es folgt durchgestrichen V.

¹ Vgl. obigen Eintrag.

[S. 8]^{a)} 21. November 1463. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Schairer.

Vff mentag nach sant Fluris tag anno domini etc. LX tercio hât Andras Schairer, burgermaister, ain rechnung getân von der statt vnd sins burgermaisters amptz wegen. Vnd by allen vergangen sach sins innementz vnd vßgebentz so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnunng XXII lib.

XVIII β. vnd VIII den. Vnd sind im verrechnet die LXXXV guldin, so er den Boschetten geben hât von der statt wegen, vnd ist im kain abzug abgezogen.

[S. 9] 19. Dezember 1463. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Hans Kuhn.*

Anno LX tercio: Secunda ante Thome apostolicos anno ut supra hât Hanns Kûn, spitalpfleger, vom ains vnd sechzigesten jar vnd vom zwaig vnd sechzigosten jâr^{b)} vnd von allem sinem innemen vnd vszgeben vnd also ains^{a)} gegen dem andern abzogen, so belipt der spital¹ schuldig im nach aller rechnung ainliff pfund funfftzehn schilling VIII den.

Item vnd stând all zinß im LXIII jâr dem spital vor, vnd hât Hanns dauon nichtzit verrechet denn I lib. V β. von der Gasserinen wegen.

Item XVII ½ β. von dem von dem Branthoh, die hât er verrechnet.

a) *Es folgt durchgestrichen g.*

b) *Hier fehlt wohl rechnung getan.*

¹ *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[S. 10] 19. Dezember 1463. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Vff menttag vor sant Thomans tag apostolicos anno LXIII hât Jôrg Berly, Masanser¹ pfleger, von allem sinem innemen vnd vßgeben des jars vnder im geschechen ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt dem huß schuldig nach aller rechnung nünzechen pfund vnd siben schilling, vorbehalten VII lib. XV β. alter schuld, die sol man dem huß ouch inziehen.

26. Oktober 1465. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

a-)Vff samentag vor sant Simon vnd sant Judas anno LXV^{to} hat Jôrig Bârlin vom LXIII^{to} vnd von allen vergangen jâren, als er des huses zû Masanß¹ pfleger gewesen ist, ainem rât ain volkomen rechnung getân by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen. Also ains gegen dem andern gerait, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XVI lib. XI β. V den.

[S. 11] Item vnd hât das huß verhanden aimm ersten.

Item Hanns Münch^{b)} c-)VIII lib. vnd V β. c-)

Item Gregôry von Safyen² X lib., daran hat er ettwaz schmaltz geben, ist an das liecht komen, ist nit verrechnet.

c-)Item Branthoch V lib. helr vnd an I lib. X den. an smaltz curat. c-)

Item Cunrat Müller X lib. den., darumb sind angûlt vmb VIII lib. sine brüder vnd swester vnd vmb die II lib. den. die muler vnd die pfister verhaissen. Daran gewert sin swester I lib. XX Bechempsch³ vnd VI β. an schmaltz.

c-)Curat ad ut VII lib. XVII β. III den. c-) -a)

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *Es folgt durchgestrichen XVII lib. helr.*

c) *Später nachgetragen.*

¹ *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

² *Safien, Gem. Safiental, Region Surselva.*

³ *Böhmische Silbermünze.*

[S. 12] 21. April 1464. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.*

Vff sambstag vor sant Jõrigen tag anno etc. LXIII^{to} hât V^olr. von Dugx von des spitals¹ wegen ainem rât ain volkomen rechnung getân. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allem abzug, gewissen vnd vngewissen zinsen, schulden vnd allen vergangen sachen, so er mit dem spital zû tund gehept hât, so belipt er dem spital schuldig nâch aller rechnung subentzig pfund vnd acht schilling pfennig.

Item vnd gehõrend im inzûziechen VIII lib. helr von des Brunen^{a)} wegen vnd VI schõffel korns. Item V lib. helr vom Stâdelin inzûziechend.

Testes von ains râtz wegen Schlumppff, burgermaister, vitztûm Lutz Diettegen, Hans Cûn vnd stattschriber.

b-) Gewert her Hannsen XIX lib. den. XVII ß. den., sol her Hanns dem spital^{c)} verrechnet. Actum dies tercia post Andre. Aber VIII ß. den. an im, wil her Hanns nit gichtig sin. Aber herr V^olrich geantwirt her Hannsen XIX lib. VI ß. III den. Zalt.^{-b)}

a) Am zweiten n korr.

b) Später nachgetragen.

c) Sic.

¹ Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

[S. 13] 11. September 1465. *Diverse Auszahlungen des Heiliggeistspitals.*

Item uff Velice et Reguly hât her Hanns^{a)} Benker von Vlrichen von Dux entpfangen XXXII lib. III ß. III den. Gewert dem knecht Hannsen Pargâtzy. IIII lib. XIII ß. den. an V^olrichen von Dugx sol her Hanns dem spital¹ verrechnen.

11. September 1465. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.*

b-) Vff Felicy et Regule LXV^{to} hât V^olrich von Dugx minen herren ain volkomen rechnung getân von des spitals¹ wegen by allen vergangen sachen. Vnd der spital vnd er sind mitainandern aller dingen halb gantz schlecht, quidt, ledig vnd loß, vorbehalten dem spital III lib. den. zinß von Arascha² von VIII jaren, als er pfleger waz, vnd II lib. den. zins von Hannsen Hagantz wegen, als der pfleger waz, c-) sõllen Swiglis kind^{c)} vnd sol V^olrich des spitals knecht Hannsen geben IIII lib. XIII ß. den. Vnd ist dem spital verhanden beliben II bantzer, ain brustblechli, ain ysen hût, II müslin, ain lang messer^{b)}.

d-) Testes Clüsner³, burgermaister, Bürser⁴, alt vitztûm, stattschriber.^{-d)}

a) Es folgt durchgestrichen Brench.

b) Nicht durchgestrichen.

c) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.

d) Mit Verweiszeichen am Ende von S. 12 nachgetragen.

¹ Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

² Araschgen, Stadt Chur.

³ Michael Klüsner, 1453–1467 Bürgermeister in Chur.

⁴ Hans Burser, nur hier als (ehemaliger) Viztum belegt.

[S. 14] 15. November 1464. *Beginn einer Abrechnung mit Simon Schlumpf.*

Vff donstag vor sant Fluris anno domini etc. LX quarto hât Simonn Sch[...]^{a)}.

11. November 1465. Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schair.

Vff Martini anno domini LX quinto haben mini herren gerechnet mit der Schairerinen. Vnd by allen dingen vnd abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden, zinsen vnd stüren so belipt sy der statt schuldig XIII lib. X^{b)} den. Vnd sind ir die V lib. h(eller) von Hanns Hagantz wegen abzogen. Vnd ist der statt von ir ingeantwirt ain zedel alles abgangs. Vnd des Sprengers gelt gehört ir gantzlich zů inzůziechen.^{c)}

a) *Der Eintrag bricht an dieser Stelle ab. Wahrscheinlich ist Simon Schlumpf gemeint.*

b) *Es folgt durchgestrichen B.*

c) *Es folgen 12 leere unpaginierte Seiten.*

[S. 16]^{a)} *Ohne Datum (vor dem 18. November 1461). Verleihung des Kaufhauses an Lienhard Kabishaupt.*

Nota Lienhart Cabushopt hat das kofhuß entpfangen die nechsten zwaig jar ieglichs jârs vmb hundert vnd zwaintzig guldin, daran all frowfasten zů geben XXX guldin. Vnd vacht das erst jâr an am nechsten tag nâch sant Fluris tag anno etc. LX primo. Vnd sol vier burgen vnd mitgulten geben, die mit im darhinder vnuerschaidenlich syent, darum hât Hannsz Kabushopt als ain person also versprochen.

[S. 17] *Ohne Datum (vor 1461). Unzusammenhängende Einträge von verschiedenen Händen.*

11. November 1465. Nachtrag zur Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schair.

Summa der Schairerinen abgang nâch lut der zedel fart XII lib. VIII B. XI den. gehört der statt zů. Actum ipsam die Martini LXV^{to}.

[S. 19]^{b)} *Ohne Datum (vor dem 18. November 1452). Verleihung des Kaufhauses an Wilhelm Dietegen.*

Nota es hât Wilhelm Dietegen daz kōffhus enpfangen ain jâr vmb sechs vnd nūntzig Rinsch¹ guldin, vnd gât an am nechsten tag nâch sant Fluris tag anno domini M^o CCCC^o LII^o. Vnd hât das vertröst mit Lutzin sinem brüder.

10. November 1452. Verleihung von städtischen Einnahmen an Konrad de Ulma.

Item der Vlmar hât das vngelt vnd die klainen schuld enpfangen vff sant Martins äbent anno domini M^o CCCC^o LII^o c) vnd git davon ain jâr XVIII lib. den.

7. November 1456. Verleihung des Kaufhauses an Christian Gantner.

Nota vff sūntag vor Martini anno etc. LVI so hât Cristan Gantner das kouffhus enpfangen ain jâr vmb CXXVI Rinisch¹ guldin. Vnd gât an an dem nechsten sant Fluris tag, vnd sol geben ain^{d)} vierden tail vff ain jettlichen fronfasten. Vnd hât darvmb ze gūlt vnd ze bürgen geben namlich vff die ersten fronfasten vff winnâcht Martin Selosen vnd sin erben, vff die anderen fronfasten Disch Schöpfer vnd sin erben, vff die dritten Claus Vtz vnd sin erben, vff die vierden Jos Frik vnd sin erben.

a) *S. 15 ist leer.*

b) *S. 18 ist leer.*

c) *LII^o mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

d) *Es folgt radiert stür.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

7.3 «Ältestes Stadtrecht» 1461–1525

Unter der Signatur «AB III/V 01.01» wird im Stadtarchiv Chur das sogenannte «Älteste Stadtrecht» aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «V 1.0». Der Band besitzt zwar ein Titelblatt, doch trägt dieses keinen Titel, sondern nur die Datierung «Anno domini M CCCC LX primo.»

Der Band hat das Format 41 x 29 x 7 cm (mit Buckeln: 10,5 cm); die Buchseiten sind 40 x 28,5 cm gross. Die Handschrift umfasst 286, nur teilweise beschriebene Blätter. Es gibt zwei Folierungen. Die eine mit römischen Zahlen umfasst die ersten 135 Blätter von der zweiten Seite des Inhaltsverzeichnisses an, wobei die Zahl XXXV aus Versehen doppelt vorkommt. Die zweite Blattzählung mit arabischen Zahlen erfasst den ganzen Band mit 285 Blättern, nur das erste Blatt (vor dem Titelblatt) und das letzte Blatt wurden ausgelassen. Beide Folierungen stammen aus dem 15. oder frühen 16. Jahrhundert. Da die Zählung in römischen Ziffern nicht durchgehend ist, wird im Folgenden nur die arabische Folierung berücksichtigt. Der Band scheint vollständig zu sein, nur die Blätter 136 und 137 wurden zu einem unbekannten Zeitpunkt herausgeschnitten. Der spätmittelalterliche Einband besteht aus Buchenholzdeckeln, die mit rot gefärbten Ziegenleder überzogen sind. Auf dem vorderen und dem hinteren Buchdeckel verbinden doppelte Streicheisenlinien vier Buckelbeschläge aus Messing an den Ecken und einen im Zentrum. Auf dem hinteren Buchdeckel befindet sich ein Titel, der jedoch nicht mehr lesbar ist.

Auf dem Rückenschild des 19. Jahrhunderts (?) steht: «Ein altes mit Blech beschlagenes Buch». Diese Beschriftung war bereits 1887 vorhanden.¹ Der Band wurde 1996 restauriert. Dabei wurden ein fehlender Messingbuckel und die nicht mehr vorhandenen Riemenschliessen im Rahmen ergänzt.² Ludwig Rudolf von Salis beschrieb 1887 den Band des «Ältesten Stadtrechts»³ und veröffentlichte einen kleineren Teil der Texte.

¹ WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 11/355.

² StadtAC, B II/2.0061.001: *Restaurierungsprotokoll* (Nr. 121/96), 1996.

³ WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 11/355–13/357.

[Deckblatt] 1467. *Der Bäcker Jos Kaufmann spendet dem Spital in Chur Brot für die Armen und stiftet zudem eine Jahrzeit.*

Jos Kôfman, pfister, hât erkôfet armen lût im spitâl vmb I ß. brot den pfrûnder vff den hailgen abent zû wichnecht der kinthait vnsers lieben herren vnd den andren, die da nit pfrûnder sind, vff den obgenanten abent VI brot. Item vnd hât darzû mit hilff Annan Gasserin erkôft III ß. ewigs geltes, das man dry ewig messen haben sôll. Vnd disz ist erkôffet von ainem spitaler pfleger vnd ôch bezâlt vnd sol ôch also jerlich volbrâcht werden vnd sol ingeschriben werden in diß bûch zû ainer ewigen gedechtnuß. Vnd ist disz folbracht mit ainsz burgermaisterß vnd râttes willen anno LXVII.

Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Besetzung von städtischen Ämtern.

Ordnung gemainer statt ampter:

Ain ersten sôllen die ainliffer¹ von den fünff zunfftten vff sant Crispinons ußgelesen vnd ainem burgermaister in geschriff in geantwirt werden.

Daruff sôllen sig von yeglicher zunfft ainliffer dry ußlesen, vnd sol ain iegliche zunfft vß den dryen ainen zunfftmaister wôllen vnd den uff den nêchsten tag nach sant Fluris tag antwürten. Vnd uff den selben tag sol man ainen burgermaister wôllen nach der stattrecht, ^{a-)}daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister^{a)}.

Darnach soll man die schlüssel der toren versechen, daruff die statt knecht vnd die thorhûter setzen, daruff von der stür wegen frâgen, wie man [...]den^{b)} wôlt ald wie uil.

[...] ^{b)}sollen [...] ^{b)}fünff zunfftmaister, ain burgermaister^{c)} vnd a[^{b)}in statt]schreiber^{b)} vnd dartzû dry

Dargegen ist über die Quitt. gegangen im 17. Sept. den hundert
Vierzig und den pfund und 17 Schilling.

Vff freitag nächst nach Sant Andraß tag anno 15. 1500.
Haben Claus von der Cantzler und haimrich mit haimrich
des juns gewesten schuldig gemainer Stadt bei dem so vor
stat nach aller rechnung in nemer und schuld uns gegen
anderen abgezogen Namlich Dringst und fünf pfund über
schilling pfund present 15. 17. und haimrich
und ist jnen dazum abzug der ungeroissen stücken hundert
größen nicht abgezogen

Vff freitag nach Sant Andraß tag anno 15. 1500.
Haben Nicolaus von der Cantzler und haimrich Vint bei
dem so vor stat und bei allen vergangen sachen under jnen
gestochen der Stadt am vollkommen rechnung gegeben und
ist jnen aller abzug gewisser und ungewisser stücken hundert
und fünf ganz abgezogen und uns gegen den anderen
abgezogen So sind die und vor ganz mit einander gunt
ledig und los und dazum teil den anderen bei dem so
namen und gegeben und allem abzug ganz nicht
schuld

Abb. 22: Im «Ältesten Stadtrecht» musste der Kirchenpfleger von St. Regula zum ersten Mal Rechenschaft über seine Einnahmen und Ausgaben ablegen (StadtAC, AB III/V 01.01, fol. 8^v).

vom clainen rât, so [...] ^{b)} zunfftmaister vnd gros rât dartzû vblesend, vnd dartzû der sekelmaister vnd buwmaister ouch sôllen sitzen.

Daruff sol man das kouffhus verlichen vnd trôster darûber zû geben all fronuasten ainen vierdentail daran zû bezalen.

Deß glichen sôllen das vmbgelt², das saltzmeß [...] ^{b)} sin kouffhuß vnd das salteramt, vnd waz empter die statt hât, ouch verlichen werden.

Man sol ouch vff die selben zyt mit allen amptlûten der statt des spitals sant Martins kirchen ouch von wittwan vnd waysen wegen der statt ain volkomen rechnung geben.

a) daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister zwischen den Absätzen nachgetragen.

b) Lücke wegen Schäden am Papier.

c) maister über der Zeile nachgetragen.

¹ Zum Elfer-Rat vgl. VALÈR, *Geschichte*, 1922, S. 37–38.; JECKLIN, *Zunftgründung*, 1993, S. 308.

² Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.

30. Juni 1462. Anfang des Schiedsspruchs der Gesandten der Drei Bünde im Streit zwischen Bischof Ortlieb von Chur und den Planta wegen Bergbaurechten.¹

Verzwayung v[... ..] erwir]diger^{a)} heren von Chur ains tails vnd den Plantten gemainlich des andren tail vfferstanden ist durch vns N[... ..] ^{a)} graff Josen von Zolr², heren zû Rotzûns vnd zû sant Jörgenberg, maister Lienhart Mârck[... ..], Frid]richen^{a)} Sattlern³, sengern daselbs, Michel Clûsner, in der zitt burgermaister der statt Chur, Vlrichen Ka[chel ... And]ressen^{a)} Scharen vnd Lutzy Diettegen des râtz daselbs, Jannutt Schowenstain, Wilhelm Vischer, Jannutt Sturm vo[... ..] rûk^{a)}, Gill von Barwâm⁴ von Oberthalmstains, Hannsen Schûller von Oberfatz⁵, Jannutten Damansch von Sch[... ..]^{a)}.

a) Lücke wegen Schäden am Papier.

¹ Vgl. BAC, 014.1365; Transkription in: PLANTA, *Bernina-Bergwerksprozess*, 2000, S. 117.

² Jos Nikolaus von Zollern, 1433–†1488, Herr von Rhäzûns und St. Jörgenberg.

³ Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.

⁴ Burvagn, Gem. Surses.

⁵ Gem. Vaz/Observaz, Region Albula.

[fol. 1r] Anno domini M CCCC LX primo.^{a)}

[fol. 1r] 8. Januar 1466. Inhaltsverzeichnis des Stadtbuches.

In dem namen der hailigen driualtikait gottes des vaters, des suns, des hailigen gaistes ist diß bûch vnd ordnung angefangen uff mittwochen nach der hailigen drig kûnigen tag anno etc. LX sexto.^{b)}

I) Waz jârlichen über die statt gaut.

III) Waz man der verrechnetter schuld schuldig ist vnd wirt, vacht an amm vierden blatt.

XLIII) Des spitals¹ sachen.

83) Santt Martins² kirchen sachen.

CXX) Sant Reglen³ kirchen sachen.

a) Es folgt Zeichnung (Titelbild).

b) Im folgenden Inhaltsverzeichnis werden nur die Seiten genannt, die mit einem zusätzlichen Eintrag versehen sind.

¹ Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.

² St. Martin, Kirche in Chur.

³ St. Regula, Kirche in Chur.

[fol. 2^r] ^{a)} Disz hernach geschriben gûlt git die statt jârlichen vß von gemainer statt nutzung. Amm ersten.^{-a)}

CXXXV) Der Bredyer¹ sachen.

Straff vmb ere vnd gût.

Mansanser² rechnung.

Rechnung von wittwen vnd waiszen.

Waz jârlichen der statt von jar zû jar an ainer summ in gât, vnd waz uber gemain statt von jar zû jar an allen dingen gât.

^{a)} Diese Passage war wohl als Überschrift für ein Ausgabenverzeichnis gedacht, welches aber dann nicht angelegt wurde.

¹ Predigerkloster St. Nicolai in Chur.

² Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

[fol. 5^r] ^{a)} Anno etc. LXVI. Disz hernachgeschriben schuld ist man der statt schuldig.

8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Viztums Ulrich Kachel.*

Vff mittwochen nach der hailigen drig kûnigen tag anno etc. LX sexto hât gerechnet V^olrich Kachel, vitztûm, von sins amptz innementz, uszgebentz vnd aller siner sachen wegen, als er burgermaister gewesen ist. Vnd by allen dingen, so er mit der statt untz uff hûttigen tag zû tûnd gehept hât, so belibt er der statt schuldig nâch aller rechnung viertzig pfund pfening. Vnd sol vns die drû tusend pfil, so er hat, vnd die vns verbrunnen warend, in sinen costen bisz zû sant Johannis baptista sthifften vnd gantz ußberaiten. Darumb habend min herren im an der rechnung abgezogen XII guldin, vnd ist im abgezogen aller abzug, gewiss vnd vngewiss, nicht vszgelâsen. Vnd habend im vmb sin dienst zû dem lone, so man im gegeben hât als ainem burgermaister, an der rechnung geschenkt vnd ouch abzogezz, gewert der statt VI lib. den. uff den obgenanten tag, vnd sol der statt in die ûbrigen summ geltz.

So denn uber das alles vnd uber die pfand, so er der statt hât in geantwirt, hât er der statt in ainem zedel vnbezogener schuld vnd alter stûren vnder im geuallen in geantwirt. Vnd tût die summa in toto XXII lib. XVI ß. den, so der statt verloren sind, wâ man die nit inzüchet.

^{b)} Aber gewert IIII lib. von Frik Haldners stûr aber sust II lib. den.^{-b)}.

24. Januar 1470. *Verbliebene Schulden von Ulrich Kachel.*

Item vff mittwochen nach sant Sebastyans tag anno etc. LXX^{to} belipt V^olrich Kachel der statt schuldig by dem, so vor stât, XXVIII lib. den. nâh aller rehnung. Gewert XVIII^c pfil minder VIII pfil uff den tag, als vor stât. ^{b)} Aber hât im Andras Wasserhammer ysen pfil in geantwirt zû stifften, nammlich IIII ysen^{-b)}.

^{a)} Fol. 2^v–4^v sind leer.

^{b)} Später nachgetragen.

[fol. 5^v] 8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.*

Vff den obgenanten tag, als enenthalt geschriben stât, hât Michel Clüsner, alt burgermaister, von sins burgermaistern amptz sins innementz vnd vsgebentz vnd von allen dem, so er vnd die statt mitainandern zû tûnd vntz uff hüttigen tag gehept hant, vnd by allen abzügen, gewissen vnd vngewissen, stüren, zinsen vnd schulden der statt, ain volkomen rechnung getân. Vnd by dem allem, so uor stât, so belibt er der statt schuldig nâch aller rechnung zwaintzig fûnf pfund ainen schilling vnd fûnf pfening. ^{a-)}Verrechnet uff sant Fluris aubent LXVII^{to}, als hernâch stât^{a-)}.

6. März 1475. *Strafe für Stefan Jenin wegen Totschlag.*

^{b-)}Item anno etc. LXXV^{to} vff den sechsten tag des mêrtzenn ist Steffenn Jeninn mit aim burgermaister vnd rautt vberainkomenn vos^{c)} des todschlags wegen, nach dez vnd er mit der fruntschafft gericht ist. Vnd sol er der statt geben X lib. den. vff Martini halb vnd den andern halb tail vff mitvasten nechst künfftig zu geben. Darumb ist sin brüder Hans rechter mitgûlt.^{-b)}

a) *Später nachgetragen.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Sic.*

[fol. 6^r] 8. Januar 1466. *Abrechnung mit Ulrich Maler.*

^{a-)}Vff den obgenanten tag gerechnet mit Vlrichen Maler, vnd belipt der statt schuldig XI sz. den.^{-a)}

11. November 1465. *Abrechnung mit der Witwe von Bürgermeister Andres Schairer.*

^{a-)}Vff sant Martins tag im LX quinto gerechnet mit der Schairerinen by allen dingen, abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden XIII lib. X β. den. Vnd die abgeng zedel sind minen herren in geantwirt vnd hant an der summ gewiß XII lib. VIII β. XI den. inne, die sol man inziechen. Vnd hât der statt vnbezogener stür vnd zinsen an ainem zedel in geantwirt. Tûtt an der summ XII lib. VIII β. XI den., die sol man inziechen nach lut des zedels.

^{b-)}Gewert III lib. XVIII β. an maister Michel, ist in sin rechnung komen. Gewert am Sprenger VII lib. den, die sol er zalen vor wichnâchten im LXVII.^{-b) -a)}

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *Später nachgetragen.*

[fol. 6^v] 8. Januar 1466. *Abrechnung mit Ulrich von Dux.*

Vff den tag, als enett stât, so belibet Vlrich von Dux der statt schuldig by allem abzug vnd by allen vergangen sachen schuldig sechs vnd drissig pfund pfennig vnd acht schilling pfennig. Vnd sol die statt verstân mit zins vnd hoptgû von zwaintzigen ains gen sant Martins¹ kirchen vmb souil, als der obgenanten summ ist. ^{a-)}Item die acht schilling sind den erben abgelaßen vnd die XXXVI lib. den. habent sy Hannsen im Loh gewert vnd abgetragen gegen der statt, vnd sind im ingeschriben in sin rechnung in disem bûch vff den XVII tag januarij anno LXXXI^{mo -a)}.

^{b-)}Dargegen ist die statt schuldig sant Martin¹ by allen vergangen schulden, so Vlrichs von Dux schuld, als ob stât, sant Martin zûgehört, vnd darvmb er denn die kirchen mit briefen vnd vnderpfanden versichern sol nach ains râtz erkantnûst vnd ouch nach aller rechnung zwaig pfund pfennig. Vnd das pfund pfennig zinß, so Egli Delaporta schuldig ist, gehört hinfûro der statt zû.^{c) -b)}

- a) *Später nachgetragen.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Auf neuer Zeile folgt irrt. gehört der statt zü.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

8. Januar 1466. Abrechnung mit Michael Kurimann.

Des tags, wie uor stât, so belibt maister Michel Kuriman der statt schuldig nâch aller rechnung ains vnd drigsig pfund pfennig, dauon sôllend er vnd sin husfrow vnd ir erben der statt jârlichen uff sant Martins tag zü zins geben XXXI ß. den. vff die liechtmes zwaigfalt. Vnd ob die zwaigfalte vnbezalt ainen andern zins vnd sant Martins tag ergriff, so sind dise vnderpfand vnd darzû alles ir gût, ligentz vnd varentz, der statt zü aigen geuallen vnd zinsuellig worden. Vnd ist das das namlich vnder pfand: ir huß vnd stadel mit aller zûgehört in der statt Chur gelegen für ledig vntz an XXXV ß. den. zinß gen sant Lutzin¹, dannenther es erblechen ist. Aber gant darab V ß. zins den Bredyern² vnd hern Fridrichen Sattler³, dem senger, X ß. den. zinß, vnd darzû alles ir gût, als vorstât, nichtzit vßgenommen. Widerkofe ye X ß. den. zinß mit X lib. den. hoptgûtz. Vnd wenn min herren wend, so sôllend sig baidû darumb der statt brief vnd sigel geben ône alle widerrede. a-)Aber XXXI ß. zins vnder maister Michel geuallen. Gewert V lib. XIII ß. VI den. an fûren vnd an ruß lon vff zinstag post Vlricii LXVIII¹⁰. An dem obgenanten hoptgût ist im abgelasen der halb tail vnd hât ain rechnung getan, als hernach stât-a).

- a) *Später nachgetragen.*

¹ *Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.*

² *Predigerkloster St. Nicolai in Chur.*

³ *Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.*

[fol. 7r] 1466. Diverse ausstehende Schulden.

Jann Jos ist der statt schuldig XVII ½ lib. den. von Simonn Schlumpffen hußs wegen, die sol er der statt zaln uff vnser frowentag der liechtmes im LXVII¹⁰ vnd dartzû naiswie mengs fûder schindlen. a-)Jann Jos ist schuldig daby noh naissmas ain schindlen quere-a).

b-)Nota Vlrich Äbly sol der statt XLVIII briter.

Martini Nagel ist der statt schuldig by korn vnd rechnung anno LVI jar IIII lib. den. vnd III ß. den. Angûlten Ludwig Schmid vnd Caspar Nagel.-b)

Nic von Wißenburg¹ vnd Peter von Erlach² sôllend der statt bim burgerrecht gelten zechen Rinisch³ guldin zaln uff liechtmes im LXVI¹⁰ c) gerechnet. Clausen von Dux vnd Hainr. Nitten.

b-)Frik Haldner ist schuldig der statt IIII lib. den. stür vnderm Simonn Schlumpffen gefallen, sind Simonn an siner stattrechnung abzogen.-b)

[fol. 7r] Caspar Müller sol der statt XV lib. helr by der mülli verrechnetter schuld. d-)Zalt an Hainrich Nitten, hât er verrait der statt-d).

b-)Desglichen Wilhelmm Ronner IIII lib. X ß. den. gelichentz gelt an Hanns Hagen abzogen amm kofhuse.-b)

- a) *Nicht durchgestrichen und später nachgetragen.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen zalt.*
- d) *Später nachgetragen.*

¹ Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).

² Erlach, Verwaltungskr. Seeland (BE).

³ Rheinische(r) Gulden.

[fol. 8^r] 1466. Einnahmen der Stadt aus Verleihungen, Zinsen und Steuern.

Der statt empter entpfangen, als hernach stât yederman ain jar, das vßgât an sant Fluris aubend, im LXVI^{to}.

Amm ersten Hanns Visel das kofhuse vmb hundert vnd ainen Rinschen¹ guldin, all fronuasten daran zû bezalen one all widerred XXV guldin vnd des hindresten zyl XXVI guldin. Bürgenn Simon Schumpff vnd Claus von Dux², der cantzler, hat sin hus dartzû in gesetzt.

Wilhelmm Diettegen git vmb der statt vmbgelt³ ain jar, das ußgât als ob stât, XX guldin. Bürg Michel Clüsner.

Hennsli Koch hât also entpfangen das saltz mess vmb XVII guldin ain jâr, gât vß als vor stât. Bürgen vnser stattschriber.

Das band im kofhuß hât entpfangen Claus Gesell ain jar, gât vß als ob stât, vmb II guldin. Burg Clausen von Dux stadel.

Hainrich Zapff vnd Rûdi Diettrich hât den saltner entpfangen II guldin^{a)}.

Item das burkrecht, als man die burger entpfangen, facit XXII guldin^{b)}.

Bûsen diß jar gefallen facit in tutto XVIII lib. den. XII ß.

Summa der zins vff diß vergangen jâr facit by XX lib. den.

Summa des selben jars der stûr facit CC LXIII lib. den.

Item von den Krombenken III lib. II ß.

Summa, so die statt vnderm Bürser, burgermaister, gehept hat, facit in toto CCCC^{o c)} XXVIII^{d)} lib. VIII ß. den.

[fol. 8^v] Dargegen ist über die statt gegangen im LX sexto drû hundert nuntzig vnd drû pfund ainn sz. den.

a) Es folgt B.

b) Es folgt durchgestrichen XVIII den.

c) Es folgt durchgestrichen XL.

d) XXVIII unter der Zeile nachgetragen.

¹ Rheinische(r) Gulden.

² Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

³ Zum Umgeld vgl. oben.

5. Dezember 1466. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.

Vff frigttag nächst nach sant Andras tag in eodem anno etc. so belibend Claus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nit, buwmaister des jars gewesen, schuldig gemainer statt by dem, so vorgeschriben stât, nach aller rechnung innemen vnd vßgeben, ains gegen dem andern abgezogen, namlich drigsig vnd fûnff pfund süben schilling pfennig. Presentes b(urgermeister), r(at) vnd zunfftmaister. Vnd ist inen dehain abzug der vngewissen stûren, bûsen vnd zinßen nicht abzogen.

2. Dezember 1468. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.

Vff frytag nach sant Andras tag anno etc. LX octauo haben Niclaus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nitt by dem, so uor stât vnd by allen vergangen sachen vnder inen geschechen, der

statt ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ist inen aller abzug gewisser vnd vngewisser stüren, büßen vnd zinsen gentz abzogen vnd ains gegen dem andern abzogen. So sind sy vnd wir gantz mitainandern quidt, ledig vnd loß vnd dehain tail dem andern by irem innemen vnd vßgeben vnd allem abzug gantz nichtzit schuldig.

[fol. 9^r] 16. November 1467. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.

Anno im LXVII: An sant Fluris aubend in eodem anno hât Michahel Clüsner, burgermaisten^{a)}, ainem ratt ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen innementz vnd vßgebentz, ouch von der alten schuld wegen, so hieuor im LXVI jâre geschriben stât. Vnd by allen sinen sachen, ains gem andern abzogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung viertzig vnd vier pfund pfenning dry schilling ainlff pfenning. Dauon sol er dem künftigen burgermaister geben XXV lib. den. vnd das übrig bezalen nâch der statt gewonhait. Vnd maister Cristan ist bezahlt XX lib. den. vnd sol vns die stuben machen fürer an vnser statt schaden, wie es im verdingt ist. Vnd Frik Haldner ist sins lib dings bezahlt im LXVII geuallen. Vnd dem obgenannten burgermaister hierinne alles verrechnet vnd abzogen. Item vnd ist im von den vngewissen stüren, zinsen, solden vnd schulden von disem jar^{b)} der abgang^{c)} vorbehalten. Gewert an der statt schuld. ^{d)}Gewert am stattschriber II guldin von der von Trimis¹ wegen.^{d)}

a) *Sic.*

b) *Es folgt durchgestrichen nicht abzogen.*

c) *Es folgt durchgestrichen nicht ver.*

d) *Später nachgetragen.*

¹ *Gem. Trimmis, Region Landquart.*

16. Februar 1469. Abrechnung mit den Erben von Bürgermeister Michael Klüsner.

Vff donstag ante invocauit anno etc. LXIX^{to} so haben maister Michels erben der statt vmb all sin sachen, so er mit der statt vnd die statt mit im vntz uff den tag, als er tod vnd ledig gewesen ist, zû tûnd gehept hât, nicht überal vßgelasen, vnd beliben der statt nah aller rehnung schuldig by allem abzug innemen, vßgeben, bûwen, gewissem vnd vngewissen, namlih I lib. VI β. IX den. Vnd sollen dem Schlögel solds uon der statt wegen vßrichten II lib. XI β. X den.

Ohne Datum (ca. 1469). Ausstehende Schulden der Stadt bei den Kindern von Nifel.

Item die statt ist schuldig deß Nifels kind schuldig nah rehnug^{a)} acht lib. XV β. VIII den.

a) *Sic.*

[fol. 9^v] 18. November 1468. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Bürser.

Vff frytag nechst nach sant Fluris tag anno etc. LXVIII^o hât junkher Hanns Bürser, burgermaister^{a)}, ainem râtt ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenommen an der stür zwaighundert viertzig vnd vier pfund pfennig, am koufhus hundert guldin, am Wilhelmm Diettegen vngelt sechtzehn guldin, am Kôchlin acht guldin saltzgelt, am band an Clausen Sellen drysig schilling pfennig vnd daby der statt zinß ^{b)}namlich X lib. den. ^{b)}vnd waz von burgrechtz wegen vnder im geuallen ist, ^{b)}summa in toto XVI guldin^{b)}. Daz hat er alles an die rechnung gelait nicht vßgenommen, wonn allain die büßen hât Niclaus von Dux¹, cantzler, dem sy beuolhen das inzûziechen beuolhen hânt, selbs verrechnet. Dagegen hât er vßgeben facit an der summ hundert vnd nûn pfund vnd^{c)} VI^{b)} schilling pfennig ^{d)}, aber

vßgeben hundert vnd zwen vnd sechtzig guldin^{d)}. So gebürt sich sin innemen an der summ zway hundert zway vnd sechtzig pfund IIII β. vnd IX den. hundert vnd zway vnd viertzig guldin. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert vnd drisig pfund pfennig. Vnd ist im von den vngewissen stüren des glichen, ob Hanns Visel der statt icht an die hundert guldin gewert hette, dauon ist im nichtzig abzogen. Aber all die zins vff sant Martins tag im LX octauo vnd daruor geuallen in dem jâr vnd alle vnser statt empter im abzogen vnd verrechnet.

^{e)}Nota hier hât junkher Hanns Bürser all zins uff sant Martins tag im LXVIII jâr, so die statt schuldig ist, bezalt vnd ist darnach uff sant Fluris tag von sinem burgermaister ammpf abgestanden.^{e)} Item der Visel hât dem cantzler an die hundert gulden gewert I lib., aber I Rinischen² gulden, aber I Florentzer tugatten, das gât dem Visel ab an den hundert gulden. ^{f)}Vnd am Kõchlin saltz gelt X β. den. Aber an Kõchlin abzogen dem Bürser XVII β. den.^{f)}

a) *Es folgt irrt. ain volkomen rechnung.*

b) *Über der Zeile nachgetragen.*

c) *Es folgt durchgestrichen funff.*

d) *Am Seitenrand mit Verweiszeichen nachgetragen.*

e) *Am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

f) *Später nachgetragen.*

¹ *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

21. Februar 1470. Abrechnung mit Hans Bürser.

Vff mitwochen nêchst nâch sant Sebastians tag anno etc. LXX^{to} hât jûnkherr Hanns Bürser der statt by dem, so ob stât gesriben, ain volkommen rechnung gegeben. Vnd by allem abzug, zinsen vnd stüren, vsgenomen die priester, so belibt er der statt schuldig XXII lib. XVII β. vnd VI den. nach aller rechnung. Vnd Caspar Müllers zinß dauon ist im nicht abzug, gehõrend im zû abziehen. Verrechnet, als hernach statt.

[fol. 10^r] *5. Juli 1468. Abrechnung mit Michael Kurimann.*

Vff zinstag post Vdalrici anno domini etc. LX octauo belipt Michel Kûrman by zinsz vnd hoptgût XI lib. V β. VI den. zinsen in allen rechten, als in siner ersten rechnung geschriben stât.

21. November 1468. Abrechnung mit Nicolaus von Dux.

Vff mentag nach sant Flûris tag anno etc. LXVIII^{to} hât^{a)} Niclaus von Dux der statt ain volkomen rechnung geben by busen vnd burkrechzt geltz wegen. Vnd belibt der statt schuldig nach aller rechnung acht pfund pfennig, vnd waz im mit recht abgât, sol im daran abzogen werden.

a) *Es folgt auf der nächsten Zeile durchgestrichen Vlrich.*

[fol. 10^v] *20. November 1469. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.*

Vff mentag nâch Fluris tag anno LX nono hât Andras Wasserhammer, burgermaister, ainem gesessen rât vnd den zunfftmaister von sins burgermaister amptz sins innementz vnd vßgebentz wegen also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt by aller rechnung schuldig, namlich hundert zwaintzig ain pfund vnd achtzehen schilling pfennig. Vnd ist im von vngewissen stüren vnd zinsen nichtzig abzogen.

^{a-)}Nota Andras Wasserhamer ist uff den Bürser burgermaister worden vnd hât alle zinß bezalt, so die statt schuldig ist worden vntz uff sant Martins tag LX VIII jâre, innhalt diese rehnung.^{-a)} Item es sind all amptlüt der statt vnder sinem jâr vßgericht worden vnd all zinß vff sant Martins tag nechst vergangen von im bezalt worden.

Vnd sol Hannsen Kûnen dem künfftigen burgermaister all nutzung der statt, so valt von sant Fluris tag in dem obgenanten jâr vnd das jar vmbhin vntz das sin jar vßgât, inziechen vnd daby rehnung geben vnd all zinß vnd alle ir empter, so in sinem jar vallend, vsrichten vntz vff sant Martins tag im LXX^{to}. Vnd die VIII guldin zinß, so die von Selias schuldig sind zû gebend vff lechtmeß nehst künfftig, sol der künfftig burgermaister innemen, dann sy sind dem alten burgermaister Andrasen an diser rechnung abzogen.

^{a-)}Nota hie vermerk, wie Hannsen Chûnen dem kunfftigen burgermaister all zinß, so man der statt schuldig ist, geuallen von dem LXVIII^{to} inzûziechen beuolhen, vnd sol daruon alle zinß, so vallent im LXX jare, daruon vnd von der statt nutzung ußrichten.^{-a)}

^{a)} Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.

[fol. 11^r] Ohne Datum (vor dem 2. Februar 1470). Rückzahlung von Schulden an den Herren von Schauenstein.

Item gemain statt sol den von Schowenstain¹ C guldin gelichentz gelt zaln uff liechtmess im LXX^{to}. Zalt.^{a)}

4. Januar 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.

Vff donstag vor der hailigen dry kûng tag LXX^{to} hât Andras Wasserhammer, alt burgermaister, dem rât von sins burgermaister ampt im LXIX^{to} sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenomen gemainer statt gût, namlich an ainer summ vier hundert nûn vnd drissig lib. den. zechen schilling vnd zwen pfennig. Dargegen hât er vßgeben rytgelt nûntzig vnd ain pfund vnd XIII ß. den., am bûw sechtzig vnd nûn pfund sûben schilling vnd sechs pfennig vnd an zinsen vnd an vnsern emmpter zway hundert vnd nûn pfund vnd sûben schilling pfennig. Summa in toto sins vssgebentz facit drûhundert sùbentzig^{b)} VIII ß. vnd sechs pfenning. Also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt nah aller rehnung schuldig, namlich sechtzig vnd zway pfund vnd acht pfenning. Vnd ist im nichtzit abzogen von vngewissner stûr noch zinsen wegen etc.

Testes Hanns Kûn, burgermaister, Simonn Schlumpff, Joß Anrigo vnd ander gnûg.

^{c-)}Nota hie hât Andras Wasserhamer burgermaister vom LXIX jâr rechnung gegeben vmb all zins vßgericht, innhalt die erst rechnung hievor im LXVIII begriffen.^{-c)}

^{a)} Später nachgetragen.

^{b)} Hier fehlt pfund o.ä.

^{c)} Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.

¹ Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.

[fol. 11^v] 19. November 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nehst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo so hat Hanns Chûn, burgermaister in disem jâre, ainem ratt von gemainer statt wegen rehnung geben von sins innementz vnd vßgebentz wegen, waz denn er gehandelt hât. Vnd sind all zinß, die die statt schuldig gewesen ist vntz vff sant Martins tag nehst vergangen, vnd all vnser amptlüt irs lôn bezalt. Vnd ist sin innemen, so er an den tag gelait hât, von der stûr, von zinsen, namlich XXII lib. zins an den tag gelait, von

burgerrecht LVI g(ulden) vnd II lib. den., vom vngelt vnd gentzlich von allen sinem innemen nicht vßgenommen an der summ vierhundert sechztzig^{a)} vnd drü pfund sübentzehen schilling vnd X den. Vnd dargegen ist sin ussgeben an allen dingen, als vorgemelt ist, namlich drü hundert sübentzig vnd ain pfund vnd XVIII ß. den. Also ains gen dem andern abzogen, so belipt er der statt nach aller rehnung schuldig^{b)}, nammlihen achtzig vier pfund nün schilling vnd zehen pfenningen.

^{c)}Nota hie hât Hans Chûn, burgermaister, vom LXVIII jâr rechnung gegeben, darinn er burgermaister worden ist. Vnd ist abgestanden uff sant Fluris tag im LXX jâr vnd hât all zins, so die statt uff sant Martins tag im LXX schuldig ist, der statt verrehnet, git zûgnûs diß rehnung.^{-c)} Vnd was abzugs man der statt vnder im geuallen ist ^{d)}von der erbschafft wegen^{-d)}, das gehôrt der statt zû, vsgenommen X ß. den. hât im Jos Schönôglin vnd Claus Kupferschmid II lib. den.^{e)} geben, hât er von ir wegen^{f)} an die rehnung gelait. Vnd waz büssen vnder im gefallen sind, gehôrent all der statt zû. Vnd ist im dehain abzug von der vngewissen stuken vnd zinsen abzogen. Vnd Hainrich Nit sol der statt X guldin, die sol er in die lad antwîren, ist als mißrechnet worden.

a) *Sic.*

b) *schuldig irrt. auf neuer Zeile wiederholt.*

c) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

d) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

e) *Es folgt durchgestrichen hât.*

f) *Es folgt durchgestrichen verr.*

[fol. 12^r] 19. November 1470. Weitere Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nehst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo hât Hanns Kûn, burgermaister, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd vmb alles das, so vnder im in sinem jâr geschechen ist, vnd hât an den tag gelait das, so er ingenomen hât:

Des ersten ingenomen an der stûr facit summa II^c XXXXVIII lib. I ß. den.

Am hus gelt C gulden.

Am vngelt XV gulden.

Patrygelt V gulden.

Bantgelt II gulden.

Saltner gelt II gulden.

Burgkrechtagelt LVI gulden II lib. den.

Abzuggelt X ß. den.

Stattzins XXII lib. den.

Frowen hus III lib. X ß.

Von kramer stetten II lib. II ß.

Von ainem herren von Chur XI ß. VIII den.

Summa totalis vierhundert zwaintzig vnd acht pfund XIII ß. vnd VIII den. ingenomen.

^{a-)}Nota das ist Hannsen Kunen nachgende rechnung.^{-a)}

Dargegen vßgeben nâch inhalt ains registers facit die erst summ.

Facit zway hundert XXXVI lib. VII ß. V den. In dem selben register nûntzig pfund XVII ß. IIII den. rytgelt, im ander register facit XXXVIII lib. V ß. VII den.

Summa totalis^{b)} facit drühundert LXV lib. X ß. IIII den.

Vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt by dem, so uor stât, nach aller rechnung schuldig sechztzig vnd drü pund^{c)} vier schilling IIII den. Vnd ist im von den vngewissen stûren vnd zinsen nichtzig abgezogen. Aber sol er der statt von Haldenstein¹ wegen VII ½ gulden.

^{d-)}An der summ hât er gewert für allen abzug XXXVI lib. XVIII ß. den. ½ h(eller), actum als hernach statt.^{-d)}

Ain guldin gerait für XVI ß. VIII den.

- a) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- b) Erstes t korrigiert aus einem anderen Buchstaben.
- c) Sic.
- d) Später nachgetragen.

¹ Gem. Haldenstein, Region Plessur.

[fol. 12^v] 17. November 1472. Zur Datierung der Amtsperioden.

Anno domini M^o CCCC^o LXXI vff sant Fluris tag vnd darnâch das jar vmbhin widrumb vntz uff sant Fluris tag imm LXXII^o jar gerechnet mit denen, so hernâch geschriben stand etc.

19. November 1472. Amtsrechnung des Säckelmeisters Rudolf Batlon.

Vff donstag nâch sant Flûris tag in dem obgeschriben jâre so hât Rûdolff Pattlon, sekelmaister, ainem burgermaister vnd rât von sins amptz innementz vnd vßgebentz, ôch von des buws wegen, so Andras Wasserhammer, der buwmaister des jârs, der statt volbraucht hât. Vnd ist^{a)} über den selben buw gegangen des selben jârs hundert vnd ainliff pfund pfennig minder ainen pfennig. Vnd hânt min herren Andrasen dem buwmaister geschenkt II lib. den. an sin arbeit. Die sol Rûdolff Battlon, der sekler, im vßrichten. Vnd sind im verrechnet vnd an sinem innemen hernâch gemelt abzogen vnd verrechnet.

Dartzû hât Rûdolff Pattlon vßgeben von gemainer statt wegen, nammlich all zins vnd all der statt emmpter, nit vßgenomen dann des von Hûnwyls vnd Griessen zins. Tût LXIII guldin, gefallen vff sant Andras tag im LXXI jar, vnd ist die summ zway hundert drisig vnd siben pfund pfennig.

Summa baidere summa irs vßgebentz tût drû hundert viertzig vnd acht pfund pfening minder ains pfennings.

^{b)}Nota Rûdolff Pattlon seckelmaister vnder Clausen von Dux, burgermaister, all zins bezalt, so die statt schuldig ist vff sant Martins im LXXI jâr.^{-b)}

Dargegen hât er ingenomen das, so hernâch stât geschriben.

Am ersten an der stûr zway hundert siben vnd ain pfund vnd funff schilling pfening.

Am Kachel husgelt LXXXV g(ulden).

Am Zschortzen vmbgelt XV g(ulden).

Am saltner gelt II g(ulden).

An burkrecht gelt X lib. den.

An zinsen XXII lib. den.

Am frowenhus V lib. IIII ß. den.

An bus gelt XI lib. XIII ß. VIII den.

Frâuel von der band wegen V lib. V ß. den.

[fol. 13^r] An Hannsen von Vatz¹ fûr sin wingelt I lib. vnd I sz. den.

Am burger garten zins I lib. den. vnderm Chûnen gefallen, waz im nit verrech(net).

Amm hûrigen zins des selben gartens II g(ulden).

Vnd I lib. den. bûs von des jungen Hannsen Smids wegen.

Summa so er ingenomen hât, facit in toto vierhundert^{c)} vnd funfftzechen pfund zwen schilling den. Hierumb ains gegen dem andern abzogen so belipt Rûdolff Pattlon schuldig der statt mit namen^{d)} ains^{e)} vnd sechtzig pfund vnd zwen schilling minnder ains pfennings, vnd ist im abzogen vier pfund pfennig sin jâr lon.

Vnd hât die statt verhanden, dauon nit gerechnet ist.

Den abzug.

Die pathry.

Das bantgelt.

Vnd von kramm stetten.

Vnd was man der statt von alter schuld schuldig ist.

Vnd dartzu X guldin an Hainrich Nitten von Haldenstein² wegen.

Item Andras Wasserhamer vnd Rüdolf Pattlon hant dem stainmetzen von der statt wegen gegeben vnd der statt verrechnet VIII lib. I β. VIII den.

So sol die statt^{f)} Vlrichen Ythinger X lib. von des zinß wegen, so er uff dem frowenhus gehept hât. Daran hât im Rüdolff gewert vnd der statt verrechnet sin vnd siner frowen stür. Tût XXXV β. vnd III Rinisch³ gulden an barem gelt, daz übrig hât im Hainrich Nitt, sekler, im LXXII^o gantz bezalt, vnd Vlrich Ytzingen sol der statt die brief heruß geben.

Vff mentag nach Lutzie anno etc. LXXII^o hât Rüdolff verrechnet XVII lib. VIII β. IX den., die er dem cantzler geben hât, mit namen X lib. XVI β. VI den. vmb die ventster vnd daz übrig von der statt wegen an iren bruch.

a) *Es folgt durchgestrichen der.*

b) *Am Seitenrand nachgetragen.*

c) *Sic.*

d) *Es folgt durchgestrichen drü.*

e) *Über der Zeile nachgetragen.*

f) *Es folgt irrt. sol.*

¹ *Gem. Untervaz, Region Landquart oder Gem. Vaz/Observaz, Region Albula.*

² *Gem. Haldenstein, Region Plessur.*

³ *Rheinische(r) Gulden.*

[fol. 13^v] *Ohne Datum (wohl 19. Februar 1472). Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.*

Als vnser stattschreiber von Romm komen ist vnd hât die ablâs brief gebrâcht, vnd costent, als hernach statt.

Item des huß ze Masans¹ brief cost VII tugatenn, der hat man in zalt mit X Rinischer² guldin minder XVI den. Vnd ist im ain guldin geschenkt^{a)} an die zerung von cantzler des selben jars pfleger. Item des spitals³ ablâs brief cost X guldin minder XVI den. vnd schenk im an die zerung der pfleger I guldin, was der Riner. Das ist geschechen mit ettlicher der râten willen vnd haissen, so daby wârend, als er gen Romm rait.

Item sant Reglen⁴ gnâd cost ouch X guldin^{b)} minder XVI den.

So cost sant Martins⁵ bapstliche gnâd XVIII tugaten, die suplicanten I tugaten, aber I halben tuggaten vmb das instrument von der schuld wegen, als er das gelt am wehsel vffnân^{c)}. Vnd maister Burgharten III Rinsch guldin für sin arbeit geschenk vnd süben tuggaten vmb die kardinâlschen gnâd. Tût sant Martins schuld an gold viertzig guldin XXV crützer, daran hât im gewert Andras Schûchmacher^{d)} XX guldin vnd der Gabler XX guldin.

Vnd waz im von der statt wegen geschenkt ist worden, oder er verzert hât, ald im verstolen worden ist, da stât ains gegen dem andern vff miner herren gnâd vnd erkantnûse.

a) *Es folgt durchgestrichen I guldin.*

b) *g korrigiert aus einem anderen Buchstaben.*

c) *Sic.*

d) *Möglicherweise ein Fehler des Schreibers, da im sehr ähnlichen Eintrag auf der folgenden Seite Andres Wasserhammer genannt wird, der wesentlich häufiger als städtischer Amtsträger auftaucht.*

¹ *Siechenhaus Masans, Stadt Chur.*

² *Rheinische(r) Gulden.*

³ Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.

⁴ St. Regula, Kirche in Chur.

⁵ St. Martin, Kirche in Chur.

[fol. 14^r]^a 19. Februar 1472. Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.

Vff mitwochen nach der alten vasnacht anno etc. LXXII^o hât der stattschreiber minen herren von sant Martins¹ wegen an die rehnung gelait, so über in zû Rom gegangen ist. Item vmb die bapstlichen bull XVIII tuggaten. Item I tuggaten, item ½ tuggaten vmb das instrument vnd VII tuggaten vmb die kardinâlschen gnâd. Vnd uff yeglichen tuggaten in kammer bezalt dem bapst dartzû II crützer. Tût an der summ XXVI ½ tuggaten LIII crutzer. Vnd haben min herren im für X tuggaten gerait XIII Rinischer² guldin, tût an gold XXXXI Rinischer guldin. Die sind im bezalt worden uff disen hütigen tag vnd hât daran sant Martin geschenkt VIII ß. den. Nammli^c) ist er des bezalt worden an der statt, XX guldin gab Andras Wasserhammer vnd am Gabler XX ½ guldin.

^a) Dieser Eintrag wurde nicht durchgestrichen.

^b) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen ist.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Rheinische(r) Gulden.

[fol. 14^v] 1472 (vor dem 11. November 1472). Abrechnung mit Hans Bürser.

Item burgermaister Kachel, Hainrich Nit^a), sekler, Jos Anrigo, Hanns im Loh, Burgkhart Kachel vnd ander von râtten haben mit jûnkher Hanns Bürser ain durchgenden raitung vmb all vergangen sachen, vnd sind imm all abtzug nicht ußgelâsen abgezogen und getân. Vnd er belipt der statt schuldig daby, mit nammen sehtzeihen pfund ^b) vnd drützeihen schilling^b) pfenning. Vnd waz priester stüren vnder im geuallen sind, gehörend der statt zû. Vnd sol junkher Hanns der statt die summ zallen uff sant Martins tag im LXXII^{to} jar. Actum vmb kirchwiche in eodem anno.

^a) Nit über der Zeile nachgetragen.

^b) Am Seitenrand nachgetragen.

7. April 1475. Die Erben von Ulrich Pfäferli bestätigen, dass sie auf das Erbe verzichten, wenn jemand legitimere Ansprüche darauf erhebt.

Ulrich Pfäuerlis sailigen erben hant vertröst nâch vnsrer stattrecht vmb das erb, ob mân kâme inwendig jâr vnd VI wochen vnd dry tagen oder darnach, allwend als lang das weret vnd vßbrächte, das sy besser recht dartzû hetten nâch vnsrer stattrecht dann sy, das sy das widerkerint nach vnsrer stattrecht.

Tröster Vli Gyger, Jörig Hertner vnd Hanns Öry. Actum 6^{ta} post octauas pasce LXXV^{to}.

1472. Bestätigung, dass der Säckelmeister Heinrich Nitt alle ausstehenden Zinsen bezahlt hat.

^a) Nota Hainrich Nit, seklermaister, vnder Vlrichen Kachel, burgermaister, im LXXII^{to} rechnung geben, vnd hât an die rechnung gelait vnd bezalt alle zinß, so die statt schuldig gewesen ist uff sant Martins tag LXXII^{to}, vnd hât die statt verhanden alle^b) zinß^c) vff Martini in eodem anno geuallen verhanden, als sin rechnung inn halt. ^a)

- a) *Am Seitenrand nachgetragen.*
- b) *Es folgt durchgestrichen nutzung.*
- c) *zinß über der Zeile nachgetragen.*

[fol. 15^r] 21. November 1475. Schuldverschreibung von Ammann Hans im Loch.

Hanns imm Loh, amann, ist der statt schuldig hundert Rinischer¹ guldin von Zschuwanen Bussellen wegen zalen, wenn mine herren des nit enbern wend. Vnd hat Diettegen, Lutzis sūn, Hannsen imm Loh, amann, mit mund vnd hant versprochen vor burgermaister vnd den stürschnider ain quidtantz vom Gabriel, Hanns Irrimanß von Basel diener, zū antworten vmb hundert Rinischer guldin hie zwüschen vnd sant Pauls bekerung ône sinen schaden. Wie das nit geschâch, wes denn der genant im Loh der genanten hundert guldin von dem genanten Gabriel oder sinem herren zū schaden kām oder des schaden neme, darumb sol imm Diettegen fürstand tūn ône allen sinen costen vnd schaden. Actum quarta ante Katherine anno etc. LXX quinto. ^{a)}Ist in des Lohers rechnung komen, anno etc. LXX nono beschechen, als hernach in disem buch begriffen ist. ^{a)}

[fol. 15^v] Ohne Datum (ca. 1475). Ausstehende Schulden beim Stadtknecht Hans.

Hannsen vnserm stattknecht ist die statt schuldig V lib. IIII ß. den. Aber von Schlanderspergs² wegen VI ß., aber von graf Jōrigen³ wegen XVII ½ ß., aber III ß. den. von ains ross wegen.

- a) *Später nachgetragen.*

¹ *Rheinische(r) Gulden.*

³ *Zu den Herren von Schlandersberg vgl. HLS, Bd. 11, S. 94.*

³ *Wohl Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.*

23. November 1475. Amtsrechnungs des Säckelmeister Hans im Loch.

Vff donstag vor sant Katherinen tag anno domini M^o CCCC^o septuagesimo quinto hât Hanns imm Loh vom dry vnd sūbentzigosten vnd vier vnd sūbentzigisten jâren, darinn er sekemaister gewesen ist, ainem burgermaister, rât vnd zūnfftmaister vmb sin innemen vnd ußgeben ain volkomen rehnung gegeben. Vnd als man^{a)} ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt die statt im schuldig nâch aller rechnung hundert viertzig vnd sechs pfund pfening sechs schilling ainlifftalß pfening. Die obgenanten summ gelt all hât Hanns Yter, sekemaister, der statt verrechnet vnd sol den Locher darumb vßrichten. Actum ut supra.

23. November 1475. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.

Vff den tag, als ob stât, so hât Hanns Yter, sekemaister, vom vier vnd sūbentzigisten jâre, darinn er der statt sekemaister gewesen ist, der statt^{b)} ain volkomen rechnung gegeben vmb sin innemen vnd ußgeben. Vnd als man ains gegen dem andern gerait vnd abgezogen, vnd er Hannsen imm Loh die obgenant summ geltz hundert viertzig sechs pfund sechs schilling vnd ainlifftalß pfening von der statt wegen betzalt vnd vßgericht hât, nâch dem vnd im das gelt in der rechnung abgezogen ist, vnd^{b)} nach allem abzug so belipt er der statt schuldig drützechen pfund dritzechen schilling vnd sechs pfening. Daz gelt sol er dem Gabler, sekemaister, zalen vnd sinen willen darumb haben. ^{c)}Ist dem Gabler LXXVI^{d)} jâr verrechnet. ^{c)}

- a) *Es folgt durchgestrichen j.*
- b) *Über der Zeile nachgetragen.*
- c) *Später nachgetragen.*
- d) *Es folgt durchgestrichen lib.*

[fol. 16^r] 25. November 1476. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.*

Vff mentag nach sant Andras tag anno domini LXXVI^{to} hât Niclaus Gabler sekelmaister rechnung geben ainem burgermaister vnd rât von sins amptz wegen vom fünff vnd sùbentzigsten jâr bis uff das LXXVI^{to} vnd hât an die rechnung gelait.

Ingenommen der summa der statt gût:

Stûr tût CC LXXXXVIII lib. I ß. VIII den.

Der statt zinß XVII lib. XII ß. VII ½ den.

Kofhuß hât des jârs vsstrag C LI lib. VII ß. III den.

Summa der büssen LV lib.

Burkrecht XLIII lib. VI ß. VIII den.

Alter stûr^{a)} IIII gulden ingenomen.

Vom Messerschmid tût IX lib. XVI ß. VIII den.

Vom Hannsen Yter XIII lib. XIII ß. VI den.

Salter gelt II gulden.

Summa tût sin innemen in toto facit fünff hundert nûntzig lib. ainliff schilling vnd nûnthalben pfening.

Darwider hât er vßgeben vnd ist über die statt des jârs gegangen:

Item verbuwen LXX lib. XIII ß. VII den.

Item über die zinß, auch über die emmpter verriten vnd sust über die statt gegangen vierhundert ainliff lib. XIX ß. VIII ½ den.

Abgang ettlicher stûren X lib. II ß. VI den. I helr.

Summa, als mann hât müssen gold kouffen, ist III gulden IX ß. I helr.

Summa tût sin vßgeben vierhundert nûntzig vnd fünff pfund funfftzehn schilling ainliffthalben pfenning.

Ains gegen dem andern abgezogen des, so vor stât, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung nûntzig vnd vier lib. funfftzehn schilling vnd zehen pfening.

Vnd hât die statt verhanden das vngelt.

Item das stand gelt.

Item die hundert guldin amm amman Loher vnd man ist im daby^{b)} schuldig XXXII lib. den. von sant Martins wegen. ^{c)}Me hat der Locher X guldin geben dem pretextor, als er vss dem spital zoch anno LXX septimo. Restat so der Loher noch der statt schuldig belipt by den hundert guldin. Tût sùben vnd viertzig pfund dry schilling IIII den. Ist dem Loher hernâch in siner rechnung beschlossen.^{c)}

a) *Es folgt durchgestrichen vnd.*

b) *Dem Locher wohl irrt. über der Zeile nachgetragen.*

c) *Später nachgetragen.*

[fol. 16^v] 19. Oktober 1479. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.*

Anno domini etc. septuagesimo nono, die decima nona octobris ist ain luter raitung beschlossen mit Niclâs Gabler, als er sekelmaister gewesen ist zwaig jar, vom LXXV / LXXVI jâr biß vff Florini im LXXVII jâr, vmb alles sin innemen vnd vßgeben, wie vorgeschriben ist vnd hernâch volgt. Vnd by allen dingen so belipt der Gabler der statt schuldig sùbentzig sùben pfund sùben schilling vnd ain haller.

Item vnd ist dem Gabler abgezogen sechs pfund acht schilling stur anno septuagesimo quinto zû dem, das vor von dem selben jâr stûr abgezogen ist.

Item aber nûn pfund fünff schilling abgezogen stur de anno septuagesimo sexto.

Item mer abgezogen drû pfund vier schilling von der statt zins wegen die zwaig jar.

Item mer abzug von Hanns Yters wegen vnd^{a)} von sins vßgebens wegen, so er getan hat^{b)} nach^{a)}

der ersten raitung, tût XXIII lib. XI β. III den.

Item mer abzug von der Diettegen wegen stûr XIII sz. den.

Vnd also über allen vorgeschriben abzug vnd den yetzbeschriben belipt er der statt die obgeschriben summ geltz schuldig vnd sol die bezalen vff liechtmes nechst künfftig.

Item vnd was Hanns Yter der statt schuldig beliben ist, hõrt dem Gabler zû.

18. Dezember 1482. Nachträge zu obiger Amtsrechnung.

Item mer gat dem Gabler vom Hanns Ytter ab X lb. V β. X den., ist abgesait vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII.

Item des Gablers vsgeben vnd ettlich abzûg nach der raitung summa XIII lb. XVII β. V d.

Item abzug der stûr anno etc. LXXV^{to} I lb. VIII β. d.

Item abzug der stur anno etc. LXXVI^{to} III lb. XI β.

Item abzug von vszburgern anno etc. LXXV^{to} I lb. XIII β.

Item abzug von vsburgern anno etc. LXXVI^{to} I lb. X β.

Item von den obgenanten baiden jaren abzug an zinsen I lb. II β.

Anno etc. LXXXII^{do} etc. vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici ains gegen dem anndern abgezogen, so blipt Niclaus Gabler der statt schuldig XXXXIII lib. vnd VIII den.

a) Über der Zeile nachgetragen.

b) Es folgt durchgestrichen von.

[fol. 17^r] *19. Dezember 1482. Ausstehende Schulden der St. Martinskirche.*

Sanndt Marttin¹: Hienach sint vermerkt sannd Marttis schulden, so mit dis nachbenempten personen vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII jar verraittett sint.

Item des ersten sol die statt XXXXI lb. VIII β. XI den., so Anndris Wasserhammer von sanndt Marttis gelt gelihen vnd der statt verraittet hat, mit namen XIII lb. XVII β. XI den. vnd XV g(ulden) von des spittals² wegen vnd XV g(ulden) vnd V β. von des gesamletten geltz wegen vß den Aidgnossen. Item vnd von dem selben gesamletten geltt hatt ouch die stat sannt Regel³ vnd den spittal vsgericht vmb ir tail vnd yedem geben V g(ulden).

Item XX lb. XVIII β. II d. sol Caspar Byästli.

Item XV lb.^{a)} XIII β. Vnd VII d. sollen Anndris Wasserhammers erben.

Item Hanns Ytter sol XVIII lb. II β. VIII den. I h(eller).

Item VIII lb. vmb ain fûder win sol Jörg Prëm.

Item X lb. V^orich Kurssiners wibs erben.

Item VI lb. XVI β. sol Wilhelm Bernegker.

Item VIII lb. VIII β. VI d. sol Hanns im Loh.

Item III lb. III β.^{b)} III den. sol Burkart Kachel.

Item VIII lb. sol der Schirmmaister von Frick Haldners sâligen wegen.

Item X lb. sol Oswald Vischer von Hainrich Mullers sâligen wegen.

Item X g(ulden) sol wyhbischoff⁴ von Hanns Herman sinem knecht.

a) Es folgt durchgestrichen XIII.

b) Es folgt durchgestrichen sol.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

³ St. Regula, Kirche in Chur.

⁴ Gemeint ist Weihbischof Johannes Theodorici, der 1479–1488 amte.

[fol. 17^v] 19. Oktober 1479. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Locher.*

Anno etc. septuagesimo nono, die decima nono octobris hat Hanns Locher, burgermaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, als er secelmaister gewesen ist vom LXXVII jar biß vff das LXXVIII jar festum Florini.

Item vnd hat dargelait sin innemen der statt stur CCC III lib. II β. IIII den.

Item der statt zinß XX lib. VII β. VIII den.

Item brotlouben zins III lib. den.

Item husgelt CXXXI lib. XIII β. IIII den.

Item II guldin saltner gelt.

Item VI lib. ist an dem verkofen saltz vorgestanden.

Item VII lib. XI β. XI ½ den. vom standgelt.

Item XX lib. V β. den. vom burkrechtgelt.

Item VII lib. XIII β. VI den. vom vmbgelt.

Item VII lib. VI β. V den. von büssen.

Item VIII lib. VIII β. vom Gabler.

Item II lib. VIII β. von minem hern dechan vnd dem von Extingen¹ für zwaig fenster in der ratstuben.

Item X β. den. vom Vallendaßer² für ain stain.

Item och ist der Loher der statt schuldig süben vnd viertzig lib. III sz. IIII den. by den C gulden, so er von ainem Walhen³ ingenomen hât.

Item also tût sin innemen, wie vorgeschriben ist, an ainer summ fünffhundert sechtzig vnd acht pfund vier schilling pfening.

Item so tût sin vßgeben von der statt wegen an ainer summ fünff hundert nüntzig vnd drü pfund vier schilling achtenthalben pfennig.

Item vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt die statt dem Loher schuldig fünff vnd zwaintzig pfund pfennig vnd achtenthalben pfennig.

22. Januar 1481 bis 18. Dezember 1482. *Nachträge zu obiger Amtsrechnung.*

Item mer sol die statt dem Loher XXXXI lib. II β. VII den., so er denn den gesellen des soldes halben vor Bellentz⁴ vsgangen als bar vßgericht hât. Actum vff Vicentii anno LXXXX primo.

Item an dem hat im die statt gewert das, so hernâch stât, mit namen XXXVI lib. den. an Vlrich von Dux erben, die vt supra. Item me X lib. den. ist der Loher schuldig der statt vmbgelt von sin selbs, Caspar Byâschen vnd Andras Schmeltzlis wegen biß vff die vt supra.

Item mer hatt Lienhart Pfäfferkoren dem Loher daran geben XXII lib den. vnd die der statt verraittet. In mensis aprilis anno etc. LXXXII.

Item by dem obgeschriben ains gegen dem anndern abgezogen so plipt der Loher der statt schuldig I lib. XVI β. VIII den. I h(eller). Hat er in disem bûch in siner nachgenden raittung abgericht vff^{a)} mittwochen vor Thomi apostolici anno etc. LXXXII^{do}.

a) Es folgt durchgestrichen thitt.

¹ Viell. der ehemalige Churer und spätere Konstanzer Generalvikar Conrad Gäb, der auch Kirchherr von Ertingen (südwestlich von Ulm) war. Vgl. CLAVADETSCHER/KUNDERT, Generalvikariat, 1972, S. 517.

² Valendas, Gem. Safiental, Region Surselva.

³ Walche = Welscher, Fremdsprachiger.

⁴ Bellinzona, Stadt und Bez. (TI).

[fol. 18^r] 19. Oktober 1479 bis 7. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Wilhelm Bernegger samt Nachträgen.*

Bernegger: Anno etc. septuagesimo nono die decimanona octobris hat Wilhelm Bernegger, seckelmaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, vnd ist die raitung beschlossen am sechsten tag januarii anno octuagesimo. Vnd so innemen vnd vszgeben gegen ainandern abgezogen ist, noch belipt Wilhelm der statt schuldig XV β. vnd VIII den. ^{a)} Item mit im abgerechnet vff samstag vnnser lieben frowen aubent conceptionis anno LXXXII vnd blipt die statt im schuldig I lb. VIII sz. IIII den. Ist an Batt Custer gerait vszerichten. ^{a)}

^{a)} Später nachgetragen.

9. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Lienhard Pfefferkorn.*

Pfefferkoren: Anno etc. LXXXII jar vff mentag nach conceptionis Marie ist ain lutter raittung gethan worden mit Lienhartten Pfefferkoren, seckelmaister, vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er gethan hat von dem achtzigesten jar vntz vff das ain vnd achtzigosten jar, als Batt Custer seckelmaister worden ist. Vnd ains gegen dem anndern abzogen, so blipt die statt im schuldig XV lb. V sz. I den. vnd I helr. Darumb sol in Hanns Ytter, yetz seckelmaister, abtragen gegen heren Oswalden.

19. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.*

Hanns Ytter: Anno etc. LXXXII vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici so ist ain volkommen vnd ganntz rechnung gethan mit Hannsen Yttern, als er seckelmaister im LXXVIII jar worden ist. Vnd tût sin innemen an ainer summ VII^c vnd XXVII lb. VIII den. vnd I helr. Dawider tût sin vsgeben vnd abgzûg von der stûr vnd sunst VII^c vnd XXI lb. XVIII sz. VI den. Ains gegen dem anndern abzogen, so blipt Hanns Ytter der statt schuldig V lb. I β. IIII den.

[fol. 18^v] 8. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Batt Kuster.*

Batt Custer: Vff vigilia conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Batten Custer, seckelmaister, ain ganntz vokomen lutter rechnung gethan vmb alles sin innemen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abgezogen, ist er der stat schuldig bliiben XXXVIII lb. XVII β. XII den. ^{a)} Daran ist im abzogen an der stur XII lib. V β. vnd VIII den. am XI tag appostolicis anno etc. LXXX^{to}. ^{a)}

^{a)} Später nachgetragen.

[fol. 19^r] 18. Dezember 1482. *Abrechnung mit Hans Locher.*

Vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII^{do} hat der Loher raittung gethann vmb alles das, so die stat mit im vnd er mitt der statt vnntz vff den tag obgemelt ze thûn gehabt hatt, mit namen vmb II^c vnd XXXIII tugkatten, waren von Lutzern¹ kommen vnd im gem Veltkirch² am herbst anno etc. LXXXI zu mer wechsslen zûgesanndt. Thund in gold III^c vnd III Rinisch³ gulden vnd XXI den., geraint ain tugkatten für I lb. II β. VIII den. vnd I gulden für XVIII β. den. Vnd ist mer in dis raittung kommen I lb. XVI sz. VIII den. vnd I h(eller), so er der statt by voruerganngen vnd altter rechnungen schuldig bliiben ist.

Item dawider sin vsgeben VII sz. Fridrichen Kachel, brächt im die tugkaten gem Veltkirch². Item mer XXXXI gulden I β. VII den. Hannsen Öler gem^{a)} Lindow⁴, warend gelûhen zû Wien in Osterich von der statt wegen. Item aber II^c Rinisch guldin vsgeben der statt Zûrich⁵, was die statt Chur schuldig gelyhens geltt der statt Zûrich. Item mer vsgeben LXIII Rinisch gulden zins dem Hegkenzan vnd dem von Griessen im LXXXI jar.

Also ains gegen dem anndern abgezogen, so blipt die statt dem Loher schuldig VIII sz. VI den. vnd I helr. Darumb hat Hanns Ytter, seckelmaister, in vff den tag von der statt wegen vsgericht vnd betzaltt.

a) *Sic.*

¹ *Luzern, Stadt und Kt.*

² *Feldkirch, Vorarlberg (A).*

³ *Rheinische(r) Gulden.*

⁴ *Stadt Lindau, bayer. Schwaben (D).*

⁵ *Zürich, Stadt und Kt.*

[fol. 45^r]^{a)} 8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Johannes Henker.*

^{b-)} Alles das, so der spital¹ zû tûnd hât, daz staut hernâch aigenlichen geschriben.^{-b)}

^{b-)} Nota uff mittwochen nâch der hailigen drig kûnigen tag LXVI jar hât her Johanns Henker, spitals pfleger, ainem volkomen râtt ain gantz rechnung getân von sins amptz wegen, als lang er pfleger ist gesin. Vnd by allen sinem innemen, vßgeben, abzügen vnd by allen vergangen sachen, nicht vßgenomen, so belipt er dem spital schuldig nâh aller rechnung V lib. IIII ß. den. Vnd hât die zins vom LXV jar auch inzogen vnd verrechnet, so die hernach geschriben schuldig gewesen sind vnd nit wyter.

Item vom Karlin X ß. den.

Item von der Gasserin I lib. V ß. den.

Item von Jorig Erharten IIII ß den. zins im LXV^o jar.

Item von der Locherinen hât er koft VI schöffel roggen ye den schöffel vmb XIII ß den. Item er hât in das huß koft C XV krinnen schmaltz.

Item die dru^{c)} ^{d-)}zuber wins^{-d)}, so man der Ônslerin schuldig ist, cost ie die maß IIII den.

Item vnd was der spital Tôni Messner, Hannsen Metzger vnd den Littschern von buwen schuldig ist, das alles, wie ob stât, sol her Hanns bezalen âne des spital schaden.

Vnd wâs noch vnbezalter zinsen vom LXV jar über die genanten drig ingenomen zinse der spital verhanden, hât ouch schulden oder anders, darnach sol der spitalmaister Hainrich Nit fragen vnd das inziechen vnd darumb der statt rechnung geben.

Haini Hop sol nach rechnung dem spital XII ß. den.

Item Egli Delaporta I lib. den. zinß von Simonn Schlumpfen wegen, darumb sol man Eglin vnd Simon frâgen.

Item als der spital Simonn Schlumpffen libding geltz jârlich sin leptag schuldig gewesen ist III lib. den., des hât er den spital vmb gotz willen erlâsen vnd ledig gezalt. Vnd sol Hainrich Hagen dem spital das pfund pfening zinß ab sinem huß vnd hofe hinfûro jarlihen hinuß geben. Das ist Simonn Schlumpffen gûter will vnd sin ernstliche mainung.^{-b)}

a) *Fol. 19^v–44^v sind leer.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Es folgt durchgestrichen pfund haller.*

d) *Über der Zeile nachgetragen.*

¹ *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[fol. 46^r] 21. September 1467. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Heinrich Nitt.*

a-) Vff sant Matheus tag anno M^o CCCC^o LX septimo hât Hainrich Nit, spitals¹ pfleger, ainem burgermaister vnd rât^{b)} von sins innementz vnd ußgebentz, so er vntz uff hütigen tag von des spitals gehandelt hât, nichtzit vßgenommen. Vnd als man ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt er der spital schuldig nâch aller rechnung ain schilling den.

Vnd hât der spital vorhanden all zins, so im gefallen im LX septimo. Vßgenommen Hanns Münch I lib. VI ß den. hât Hainrich dem spital verrait.

Da gegen ist der spital schuldig amm ersten . . .^{c)}. -a)

9. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Tscharner.*

a-) Vff mentag nach conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Symonn Tzscharner, des spitals¹ pfleger, ain ganntz rechnung beschehen vmb alles innemen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abzogen, ist endhain tail dem anndern by rechnung nützit schuldig bliben, sunnder quitt vnd eben. -a)

a) Nicht durchgestrichen.

b) Hier fehlt wohl rechnung gethan.

c) Hier bricht der Eintrag ab.

¹ Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.

[fol. 46^v] 9. Februar 1470. *Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.*

Vff frigttag post purificationis anno etc. septuagesimo hât Hanns Riner, spitalmaister^{a)}, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd namlichen vom LXIX^{to} jar vnd waz er daruon vnd darinn gehandelt hât. Also ains gem andern abzogen, so belipt er dem spital schuldig VIII lib. IIII ß. Vnd ist vom LXX jâr nit verrechnet.

Vnd hât der spital¹ verhennden III fûder wins. Als dem Karlin, der her wert nit zinsen wôllen, darumm sol man sy entschaiden. Vnd waz inen daran abgât, sol dem Riner an der künfftigen rehnung abzogen werden. Vnd was sich erfunde, daz an die rehnung nit komen wâre, sol yeglichem tail darinn die billichen veruolgen.

11. Dezember 1471. *Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.*

b-) Vff mittwochen nechst nâch sant Niclaus tag anno etc. LXX primo hat Hanns Riner, spitalmaister, c-) ain rechnung geben c-) minen herren von des spital¹ vnd sins ammpitz wegen namlichen vom LXX vnd vom LXXI^{to} jâre zins vnd alles des, so er von des spitals wegen verhandelt hât^{d)}, es sie von buwen, e-) von kôfen, gult oder anders^{e)} innemen vnd vßgeben. Also ains gegen dem andern abzogen, so stand im all zins vom LXXI jâr vnd alle zinß daruor vnder im gefallen zû, vnd sint im zû gerechnet vnd sol er dem spital all verfallen geltschuld vßrichten. Vßgenommen kneht vnd junkfrowen lôn, die im LXXII jar ußgand. Vnd ains gem andern abtrogen, so sind er vnd der spital by allem innemen vnd ußgeben gantz quidt vnd ain tail dem andern nützit schuldig.

Vnd hât der spital verhanden Hanns V^olrich schuld, vngeuarlich by XVIII lib., vnd am Sprenger noch ettlich schuld von der Merkinen wegen, ist, als sich nach lut des schultbriefs geburt, vnd rehter rechnung vnd an Viniasten ouch ettlich schult nach innhâlt des hoptbriefs, als sich nah rechnung gebürt. Ouch waz Karly über V ß. zins, desglich der Herwert vnd die Baderin über XVII ½ ß. den. ziinß, sid dem LXX^{f)} vnd dem LXXI jar schuldig werden, das stât ouch dem spital zû. -b)

- a) Hier fehlt wohl ain rechnung geben o. ä.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- d) Es folgt durchgestrichen also.
- e) Über der Zeile nachgetragen.
- f) Es folgt durchgestrichen oder.

¹ Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.

[fol. 47^r] 17. Januar 1481. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Andres Wasserhammer.

Vff den XVII tag des monentz januarii anno LXXX primo hat Andras Wasserhamer, kirchenpfleger sant Martin¹, vnd so der zins verrait ist vomm achtzigisten jâre vnd innemen vnd vsgeben ainß gegen dem andern abgezogen wirt, so belipt der kirchenpfleger sant Martin schuldig nûn vnd fûnffzig pfund pfennig vier schilling siben pfennig, in bywesen ains burgermaisters vnd ains rattz. Item vnd hat vor im die schuld ans Caspar Byâschen tût^{a)}.

Item me ain vass mit win hat vngeuârlich VIII zuber in dem anno LXXX. Item me zwen ochssen an Jôrigen^{b)} Mattlin oder acht guldin. Item och hat sant Martin vor ainn wichbischoff² X gulden, sol er von Hanns Hermans wegen.

- a) Der Rest der Zeile ist leer.
- b) Es folgt durchgestrichen Nittharten.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Weihbischof Johannes Theodorici 1479–1488.

[fol. 85^r] ^{a)} 8. Januar 1466. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Eglolf de la Porta.

^{b)}Hienâch stât geschriben der kirchen zû sant Martins¹ zû Chur ding vnd sachen:^{b)}

Vff mittwochen nach der hailigen drig kûngentag anno etc. LX sexto hat Egolff de Laporta, kirchen pfleger, vom vier vnd sechtzigisten jâr von sinem innemen vnd uszgeben vnd by allen vergangen sachen des selben sin jars vnd aller vergangen jaren, als er pfleger gewesen ist, der statt ain volkomen rechnung getân. Also ains gen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung siben pfund vier schilling vnd vier pfennig. Vnd vom fûnff vnd sechtzigisten jâr zins dauon ist im nichtzig verrechnung. ^{c)}Verrechnet als hernach stât.^{c)}

20. Januar 1467. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Eglolf de la Porta.

Vff sant Sebastîans tag LXVII hât Egolff de Laporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getân by dem, so vor stât, vnd bymm LXV jâr vnd by allem sinem innemen vnd ußgeben vnd by allen sinen sachen vnder im vntzher vergangen, so belipt er sant Martin¹ schuldig nâch aller rechnung nûntzen pfund pfennig ainliff schilling pfennig vnd vier pfennig. Vnd hât die kirch verhanden dartzû alle zinß glichalb, so man denn sant Martin schuldig worden ist, von den hûsern uff den tag der brunst² vnd alle zinse, die man sant Martin schuldig worden ist uff sant Martins tag im LXVI^{to}. Vnd dartzû sol Vlrich von Dux der kirchen XXXVI lib. VIII ß., die sol er vertzinsen vnd die kirchen versichern etc. Item die statt II lib. den. vnd Simon Kâchlin VIII lib. III ß. den.

- a) Fol. 47^v–84^v sind leer.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Später nachgetragen.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Zum Stadtbrand von 1464 vgl. Kap. 1.2.

[fol. 85^v] 29. Januar 1470. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Luzi Dietegen.

Vff mentag vor vnser lieben frowentag der liechtmessen anno etc. LXX^{to} hât Lutzzy Diettegen, kirchenpfleger von sant Martins¹ kirchen, wegen vom acht vnd^{a)} sechtzigosten jâr vnd als lang er kirchenpfleger gewesen ist, gerechnet.^{b)} Also ains gegen dem ander abzogen sin vßgeben vnd innemen, so belipt er der^{c)} kirchen schuldig nâh aller rechnung XXXIIII lib. vnd V ß. den. vnd VIII den. Vnd hat die kirch verhanden all zins vom LXIX^{to} geuallen vnd Egli Byâsen schuld. Vßgenommen IIII guldin hât der Gabler im an Eglis schuld gewert, hât Lutzzy ôh verrechnet.

Presentes Kûn, burgermaister, Simonn Schlumpf, Jos Anrigo, Andras Wasserhammer, Riner², zunfftmaister, vnd ander min herren vom rât.

19. Februar 1472. Abrechnung mit Nicolaus Gabler für den verstorbenen Kirchenpfleger Egli Biäsch.

Vff mittwochen nach der alten fasnâcht anno domini LXX secundo haben mine herren mit Niclas Gabler von Eglis Byâsen wegen von allen sinen sachen, als er sant Martins¹ pfleger gewesen ist, vnd an sin end ain rechnung vffgenommen. Vnd ains gegen dem andern abzogen, so belibt er der kirchen schuldig nah aller rehnung VI lib. VIII ß. den. Vnd ist im abzogen an der statt XX guldin, an Lutzzy Dietegen IIII guldin vnd am stattschriber XX ½ guldin. Zalt.^{d)}

- a) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen fnnff.
- b) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- c) An r korrigiert.
- d) Später nachgetragen.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² Hans Riner, 1470 Zunfmeister.

[fol. 86^r] 19. Februar 1472. Abrechnung mit Hans Dietegen anstelle seines Vaters, dem verstorbenen Kirchenpfleger Luzi Dietegen.

Vff mittwochen nah der alten vaßnacht LXX secundo hât her Hanns Diettegen von sins vaters sâligen von allen sinen sachen, als er pfleger sant Martins¹ kirchen vntz an sin ende gewesen ist, wegen ain rehnung getân, mit nammen vomm LXVIII^o vnd LXIX^{to} jâr, minen herren burgermaister vnd râten. Also ains gem andern abzogen so belibt her Hanns daby schuldig sant Martin XVIII lib. VI ß. II den. I h(êl). Vnd sol die statt sant Martin vom LXIX jar zinß V lib. den. vnder Andrasen Wasserhamer gefallen. Doh fûnde es sich, daz die statt Andrasen die abzogen hetten in sinem vßgeben, so sol Andras die vßrichten. Item^{a)} sant Martin hât dartzû verhanden jarzins, namlih im LXVIII vnd im LXIX jar II lib. den. zins uff herr Jos Nagels garten oder sin gût. Item an Hanns Dischmacher auch II jartzins von den selben jaren etthlihs jars III ß. vnd an des Beschetten hus oh II jarzins von den selben jaren, ieglihs jars V ß.

Nota vnd was der Gabler von Egliß wegen in vßstelli gesetzt hât, daz gât her Hannsen nütz an sonder gehört es sant Martin zû. ^{b-)}Wilhelmm Bernegger hât die XVIII lib. VI β. II den. I helr von her Hans Dietegentz wegen vnd die V lib. von Andras Wasserhammers wegen bezalt vnd verrechnet. ^{-b)}

a) *Es folgt durchgestrichen die.*

b) *Später nachgetragen.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

1472. Auszahlungen seitens der Kirche St. Martin.

Vnd hât die kirch¹ verhanden dartzû daz, so hernach stât:

Item an den Zuken V lib. den. ^{a-)}gotz gab^{-a)}.

Item an junkher Hannsen von Schawenstain² X lib.

Item am Zuken V lib. den.

An Schwartz Martin von Braden³ I lib. den.

^{b-)}Verhanden.^{c)} An Disch Pargâtzy V lib. h(elr) oder dafür kalh vmb I stier, dicit II fûder kalh. ^{-b)}

Item an Claus Sporer VI β. von Cristan sâligen wegen.

^{b-)}Verhanden.^{c)} Item ain silbrin becher.

Item an Disch Schnetzer ain tûchlin vnd krallin pater noster.

Item Clementz erben VI lib. den. wachs tût XV β. den. ^{-b)}

Item an Jann Josen noch^{c)} V lib. den. an ain jartzyt.

^{b-)}An Clausen von Dux⁴ II lib. VIII β. den. ^{-b)}

An Flûri von Sant Margrethen⁵ V lib. den. ^{d-)}Gewert V β. an Friken, hât Frik verrechnet. ^{-d)}

An Simon Bâchlin VIII lib. III β. den.

Vnd an Frik Haldner nach siner rechnung X lib. IX β. vnd IX den. vnd ist im die sorkirch aller bûw abzogen, vnd V lib. h(elr) sind im abgezogen von dem zinß LXXI jar, sol man Wilhelmen Schnider abziehen an der künftigen rechnung.

An Simonn Webers erben III lib. den. von ainr wysan wegen, ist des Niglis gewesen.

[fol. 86^v] Vnd an Wilhelm Bernegger by siner rechnung, so er getân hat vom LXX jar, mit namen II lib. VI β. XI den. vnd vom LXXI jar ist nûhtzit verrechnet. Vnd man hât im gerechnet I scheffel korn von Rûdolffs Kupferschmids wegen. ^{c)}

Kupfermid.^{c)} Vnd ob man uff Boschetten huß vnd uff des Tischmachers huß ^{d-)}zinß fûnde, hât sant Martin verhanden. ^{-d)}

Am Gabler VI lib. den. VIII β. verrechnetter schuld.

Am Vlrichen von . . . ^{e)}

a) *Über der Zeile nachgetragen.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Am linken Seitenrand notiert.*

d) *Am rechten Seitenrand nachgetragen und später durchgestrichen.*

e) *Dieser Eintrag bricht an dieser Stelle ab.*

¹ *St. Martin, Kirche in Chur.*

² *Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.*

³ *Praden, Gem. Tschierschen-Praden, Region Plessur.*

⁴ *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

⁵ *St. Margarethen, abg. Kapelle in Chur.*

2. Juli 1473. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff vnser lieben frowen tag visitationis anno etc. LXXIII hât Wilhelm Bernegger, kirchenpfleger sant Martins¹ kirchen, ain volkomen rehnung getân von dem, so ob stât, ouch vom LXX vom LXXI vnd vom LXXII jâren. Vnd als mann sin innemen vnd ußgeben, so über den bûw des kors vnd all vergangen sachen gegangen sind, ains gegen dem andern dargelait, gesummiert vnd abgezogen hât, so ist sant Martin Wilhelmmen schuldig beliben, namlich ains vnd viertzig pfund achtzehn schilling vnd acht pfennig. Vnd ist von Hanns V̄richs geltz wegen innemen noh von vßgebentz wegen nichtzit verrechnet. Vnd hât sant Martins kirch verhanden alle die zinse, so uff nu sant Martins tag geuallen vnd darnâch. Vnd sol Wilhelmm alle jartzyt begân, die nôh vallen vntz zû sant Martins tag nehst künfftig, die sind im oh zû gend zû gerehnett.

[fol. 87^r] *2. April 1475. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.*

Vff octauas pasce, was der ander tag apprilis, anno domini etc. LXX quinto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins¹ kirchen pfleger, burgermaister vnd rât minen herren ain volkomen rechnung gegeben by dem, so vor stât, vnd namlich von dem LXX tertio vnd von dem LXX quarto jartzinß vnd dem buw, so uff hûtigen tag über die kirchen gegangen ist. Vnd by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er sant Martins kirchen schuldig nâch aller rechnung fünff pfund sùbentzechen schilling vnd funff pfennig. Vnd hât an die rechnung gelait her Hanns Diettegentz schuld, item Jörigen Buwiern geltz vnd sechtzechen pfund pfennig von Tomman Gârwers wegen. Vnd er sol alle jartzit, so genuallen vntz uff Martini LXXV^{to}, ouch ußrichten vnd sind imm ouch hiemit verrechnet. Vnd hât die kirch vor handen den zinß imm LXX quinto.

3. Januar 1476. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.

Vff mittwochen vor der hailigen dry kûnigen tag anno etc. LXX sexto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins¹ kirchenpfleger, von sins ammptz vnd sant Martins buws wegen ainem burgermaister vnd ratt ain vollkommen rechnung gegeben vnd getân vmb sin innemen vnd vßgeben. Vnd hât an die rechnung gelait ingenommen, tût die summ CXLVII lib. XVII β. vnd XI ½^{a)} den. Vnd sin ußgeben, tût die summ CLXII lib. II ½ den. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt sant Martin im schuldig nach aller rechnung XIII lib. II β. III den. Vnd was sant Martin zinß vnd gûlt biß uff das LXXV jâr vntz uff sant Martins tag gehept hât, vnd was über sant Martins^{b)} buw vntz uff den obgenanten tag gegangen ist, das alles ist ouch hierinne verrehnett. Vnd alle die jartzyt, die gefallen vntz an sant Martins tag im LXXVI^{to}, die sol Wilhelmm alle begân, vnd sind im ouch abtzen. Vnd sol Wilhelmm sant Martin dartzû XXV fûder kalch geantwirt uff die hofstatt, die sind Wilhelmmen ouch hiemit betzalt vnd verrechnet.

[fol. 87^v] *26. November 1476. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.*

Vff zinstag vor sant Lutzis tag anno domini etc. LXX sexto hât Wilhelmm Bernegger, kirchenpfleger sant Martins¹, ainem burgermaister vnd rât von sant Martins bûw sins innementz vnd vßgebentz wegen ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ains gegen dem andern abzogen vnd sonderlihen by allen vergangen sachen, so belibt sant Martin schuldig Wilhelmmen XVIII lib. II β. den. Vnd hât sant Martin verhanden den zinß, der gefalt imm LXXVI^{to} uff Martini.

^{a)} Es folgt durchgestrichen β.

^{b)} Es folgt durchgestrichen tag.

¹ St. Martin, Kirche in Chur. Zu den Umbauten der 1470er-Jahre vgl. POESCHEL, Kunstdenkmäler, 1948, S. 233–234.

[fol. 122^r] ^{a)} 9. Dezember 1471. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Simon Schlumpf.

Hienâch statt geschriben der kirchen zû sant Regeln ^{b)} ¹ dinge etc.

Vff mentag nêchst nâch sant Niclaus tag anno domini LXX primo hât Simonn Schlumpff von der kirchen wegen, diewyl vnd er pfleger gewesen ist, ainem rât rechnung gegeben vnd belipt der kirchen schuldig nâch aller rechnung viertzeihen pfund vnd vier schilling vnd fünff pfennig. Vnd hât die kirch verhanden gotz gab XXXIII lib. vnd an wachs by XXV ½ lib. wachs.

^{a)} Fol. 88^r–121^v sind leer.

^{b)} Es folgt durchgestrichen kirchen.

¹ St. Regula, Kirche in Chur.

[fol. 132^v] 17. Januar 1465. Trostungsordnung.¹

Ordnung von trostung wegen wie man die innemen, geben vnd halten sol nach vnnser statt recht, ernûwert vnd erbessert vsser altem herkomen vff sant Anthonyen tag anno domini M^o CCCC^o sexagesimo quinto etc.

Dâ man hœrt in der statt gericht vnd gebietten in den garten, uff den stuben, vff der gassen ald wâ das wâre, daz ainr mit dem andern zûrnnen wœlt, daz sol yederman, wêr das hœrt, gûtlichen zur tragen vnd helffen zur tragen vor schaden, ob man mag, bim aid. Vnd an welhen oder welhe trostung eruordert wirdt, die sol man geben ône widerred zûmm ersten mâl. Wêr das nit tût, bûs ain pfund pfennig ôn gnâd. Versait ainr trostung zûmm andern mâl, bûs zwaig pfund pfennig ôn gnâd. Versagt ainr trostung zûmm dritten mâl, bûs ôn gnâd fünff pfund pfennig vnd vmb all sin ere, sich erkenne denn ain burgermaister vnd rât ains bessern vff ir ayd. Vnd ist denn ain redliche vrsach do, so haben sy wol gewalt ainen, der also gebrochen hette, by den eren zû beliben laßen vnd in am gût dester treffenlicher zû straffen.

[fol 133^v] Item fûr des mâls hin, daz man an ainen trostung zû recht an eruordert hât, als obgemelt ist, er gebe die oder nit, tût er darüber schaden, so sol man zû im richten nâch recht glich als hoch, als ob er trostung gegeben gehept hette.

Brichet ainer oder mer trostung mit schlechten worten, bûs ainem ieglichen fünff pfund pfening ôn gnâde etc.

Brichett ainr oder mer trostung mit scheltworten, ald daz ainr dem andern an sin ere redt, bus ainem yeglichen zehen pfund pfennig ôn gnâd vnd dartzû vmb all sin ere. Wirt es mit recht uff ainen oder mer kuntlich gemacht, es möchte ouch der frâuel so gros an imm selbs sin, ain burgermaister vnd ain rât oder das gericht mugen in wyter straffen an lib ere oder gût.

Wundet ainr den andern in ainr trostung, bûs ôn gnâd sin hopt.

Erschlecht ainr den andern in ainer trostung, so sol man zû im richten als zû ainem morder nach recht ôn gnad.

Item wenn ain vertrœste sach bericht wirdt vor rât oder gericht ald sust durch frûnd, gesellen ald ander fromm lût oder durch essen oder trinken, vnd darnach die [fol 133^v] selbig sach widerumb gebrochen wurde mit wortten oder mit werken, vnd das mit zwain frommen mannen kuntlichen wurde, die selb gebrochen sach sol imm rêchten als hoch gestrâfft werden, als ob die allwend vertrœst beliben vnd nie verricht worden wâre, wonn die geuârd vnd das ûbel tûn sol niemand becriegen.

Es sol auch iederman in vnser statt gericht vnd gebietten trostung gegen dem andern nemman vnd geben vmb all sachen ôn all widerred vnd die halten zû recht vnd sich recht benûgen lâsen vmb all sachen nâch vnnser statt recht. Vnd sol darüber niemand selbs rechnen. Wâr aber mit sin selbs gewalt vnd ôn recht richhet, der sol ouch selbs liden vnd bûtzen nâch vnnser stattrecht. Vßgenomen ob ainr den andern an sinen schanden funde vnd mit frischer getât ettwas schadentz tâtte, darumb sôllen sich ain burgermaister vnd baid rât oder das gericht uff ir aid erkennen,

was darumb zů liden sie, oder ob nichtzit darumb zů liden sie. Vnd wie das von inen uff ir ayd erkennt wirdt nâch der statt herkomen, nutz vnd ere, daby sol es denn beliben vngewaigert von yedermann. Vnd sol sy ain gantz gemaind daby schirmmen bimm ayd ône all wider rede.

Dieserr trostung, so dâ gegeben wurdet nâch vnnser stattrecht, hâfftet zů recht allenthalben vmb ain ieglich sach fursâcher, fründ, gesellen vnd für menglich vnd als lang, vntz die mit recht oder mit tādung ledig gelâsen wirdet etc. Vnd welher ouch für den andern zů recht vertrust nâch vnnser stattrecht, der sol ouch den sâcher mit sin selbs libe zů recht hie stellen, vnd e ist er der trostung nit ledig etc.

[fol 134^r] Es sol ouch iederman in vnser statt bim aid, wâ das nott tût, den andern in trostung setzen vnd helffen setzen vor schaden, wâ man mag. Vnd wer das nit tâtte vnd das sparte ainem andern vnd also zůlûgote, wirdt das vff ainen oder mer kuntlich vnd geschiht darüber schad, so ist der oder die, als uil sich dero gespert vnd dartzů nach irem besten vermugen nit getân hetten, vmb all ir ere komen vnd dartzů ôn gnâd vmb zehen pfund pfennig. Bedûchte ouch ainen burgermaister vnd rât oder das gericht der frâuel wâre grosser, vnd mann hette nit redlich dartzů getân, als sich gebürt hette, so mugent sy darumb ainen ieglichen, der also gebrochen hette, wyter straffen nâch sinem verdienen, baidû an lib vnd an gût. Vnd sol sy ain gemain daby wider menglich hanthaben vnd schirmmen bimm aid ône alle wider rede.

Item wâ ain geschray ald vffloff, da got vor sin wölle, allwend in vnser statt gericht oder gebiet wurde, so sol yederman loffen bim aid zů dem, der sich der sach vnderstanden hat zů stellen zů trostung als zů recht. Gieng aber das geschray oder der uffloff gemain statt an, so sol yederman in siner ordnung beliben vnd stân zů ainem burgermaister vnd rât bimm aid vnd den gehorsamm sin, als wir denn zûsamment jârlichen vff den tag, als man ainen burgermaister setzt, sweren sond etc.

[fol 134^v] Vnd wêr das nit tâtte vnd sich nit recht erfunde, der oder die all die hinn vßgenommen wârint vnd sind all ma(i)naidig worden vnd dartzů strâffwirdig an lib vnd an gût nâch ains burgermaisters vnd des râtz erkantnûse oder des gerichtz, wie denn das von altem herkomen ist.

Item wirdt ainr oder mer in vnser statt gericht oder gebietten von yemand gewundet, so sol yederman bim aid zů dem oder denen, so den schaden getân hetten, griffen als verr man mag vnd den oder die, so die schaden also getân hetten, dem vogt, dem burgermaister vnd rât antworten. Vnd bedunkt denn die, nâch dem vnd sy die wunden vnd schaden besehen hânt, das die wund nit sorgsamm sie, vnd ist da trostung nit brochen, so mugent sy wol trostung zů recht nâch vnser stattrecht nemen. Wâre aber die wund sorgsamm oder der schad, oder das ainr den ander in der trostung gewundet gehept hette vmb die stuk, alle, als uil dero sind, sol man von niemand, er sie burger oder gast, dehain trostung nemen, sunder die, so also gefrâuelte gehept hetten bim aid, in fangnûs behalten vnd dartzů tûn als uil vnd vnser stattrecht ist vnd obgeschriben stât.

^{a-)}Vnd was [...] von allen frâueln vnd bûsen vallet, des ist ain drittail mins herren von Chur, ain drittail der statt vnd ain drittail des vogtz nach altem herkomen der stat Chur.^{-a)}

^{a)} Dieser Abschnitt wurde nicht nur durchgestrichen, sondern auch fast vollständig übermalt, weshalb die Lesung unsicher ist.

¹ Vgl. WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 63/1–67/5.

[fol. 135^r] Der bredyer¹ pfleger sachen vnd gedinge.

[fol. 173^r]^{a)} 20. Januar 1467. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans Branthoch.*

Rechnung von des huss Mansans²:

Vff sant Sebastians tag LXVII^{to} hat Hanns Branthoch, pfleger, von sins amptz wegen ain volkomen rechnung getân vomm LXV^{to} vnd daruor, als er pfleger gewesen ist. Vnd nâch sinem handel innemen vnd ußgeben, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XIII lib. II ß.

III den. Vnd hat das hus verhanden amm ersten XVI lib. von des lonen wegen, stât uff Hannsen Schmidts huse uff Jörigen Berly XVI lib. XV β. V de.n verrechnet vff Hannsen Munch VIII lib. XV β. verrechnet. Item uff Conrat Müller VII lib. XVII β. IIII den., item uff dem Vrsulin XIII guldin, vff Vlrichen dem sundersiechen XVII β. vnd I guldin vnd IIII β. den. by verfallen zinsen. Tût suma zûsament LXXX lib. XVIII β. den. vnd VI den. Vnd ist vom LXVI jartzins nichtzit gerechnet. ^{b)}Zalt vnd vßgericht. ^{b)}

9. Februar 1470. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.

Vff frytag nâch vnser lieben frowentag anno etc. LXX^{to} hât Claus von Dux³, cantzler, pfleger zû Mansans², minen herren von des huß vnd siner pfleg wegen vom LXVIII^{to} jar, darinn er zû der pfleg komen ist, vnd vom LXX^{to} jar vnd von allen alten schulden, so daz hus verhanden hât vff den tag, als er zû der pfleg kommen ist. Also sin innemen vnd vßgeben ains gegen dem andern abzogen, so belipt er dem huß nâch aller rechnung schuldig zwaintzig vnd drû pfund viertzeen schilling vier pfennig vnd ainen haller. Vnd hât an die rechnung gelait IIII jartzins von Thomman Tuffen ieglichs jârs, nammlih XVI β. von der sechtzeen pfunden wegen, so er dem huß by Hannsen Schmidts sailigen huß schuldig ist.

Vnd hat das hus verhanden an win

Vom feredrigen jar ain halb fuder des suren wins gab Hanns Munch.

Von dem hûrigen jar aber ½ fûder wins gebend sin erben.^{c)}

Item III zûber wins gab Hanns Flury.^{c)}

Item I fûder wins gab Peter Brendlin.^{c)}

Item V zûber wins ist inen an irem garten worden.

a) Fol. 135v–172v sind leer.

b) Später nachgetragen.

c) LXX^{to} mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.

¹ Predigerkloster St. Nicolai in Chur.

² Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

³ Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

[fol. 173^v] *8. Dezember 1471. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.*

Mansans¹: Vff sontag vnser frowen tag conceptionis anno^{a)} anno domini M^o CCCC^o LXX primo hât Niclaus von Dux², cantzler zû Chur, ain volkomen rechnung ainem râtt gegeben von des wegen, als er pfleger gewesen ist. Der nechsten rechnung her, als enethalb statt, das ist vom sùbentzigisten vnd vom ains vnd sùbentzigisten jar nutzung, zins vnd gùlt geuallen, ains gen andern abgezogen vnd gentzlich innemen vnd vsgeben verrechnet, so belipt der cantzler schuldig dem hus by allen vergangen sachen, wie vor stât mit nammen, zwaintzig vnd ain pfund dritzeen schilling vnd zwen pfening.

Item vnd hât daz hus^{b)} verhanden am Grassen von Tuis³ zwaintzig pfund pfenning.

Item drû pfund pfenning an Claus Hantelin vom gebett, gât sin jar vff Anthony anno etc. LXX secundo.

Item am Hennsly Schnider von Vilturs⁴ III lib. den. vom gebett, gât vff Johannis Baptista LXX secundo.

Item an Jacob Hûter zû Meron⁵ VI tuggaten von Jos Friken tochter wegen, verhaissen dem obg(enanten) pfleger dem kûnfftigen pfleger zû bezalen.

Item der win in des Branthochs hus.

Item vnd auch dartzû allgemainden an vich, an swâssen etc. vnd anders, das man dem kûnfftigen pfleger in antwurten wirdt.

1. Januar 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.

Vff mittwôchen vor der hailigen dry kûnigen tag anno domini etc. LXX septo hât Hanns imm Loh, amman und pfleger zû Mansans^{c)} 1, ainem burgermaister vnd rât ain volkomen rechnung gegeben bimm zway vnd drû, bim vier vnd fünff subentzigisten jâren zinsen aller nutzung innementz vnd vßgebentz halben vnd bisonder, so hât er an die rehnung gelait die obgeschriben schulden, so der cantzler hieuor schuldig worden ist vnd zû vsstelle gegeben hat, am Grassen, am Hantely, am Hennsli Schnider, am Jacob Hûter, am win in des Branthochs huß, am vich vnd schâffen. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er daby dem huß schuldig XXXII lib. XIX β. VIII ½ den. nâch aller rechnung.

a) anno irrt. wiederholt.

b) Über der Zeile nachgetragen.

c) An M korrigiert.

¹ Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

² Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

³ Gem. Thusis, Region Viamala.

⁴ Wohl Vilters, Gem. Vilters-Wangs, Wahlkr. Sarganserland (SG).

⁵ Viell. Meran, Prov. Bozen (I).

[fol. 174^r] *29. Dezember 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.*

Anno domini etc. LXX octauo, die vicesimanona decembris ist gerait mit Hannes im Loh von der pfleg wegen des huss zû Mâsans.¹ Vnd so innemen vnd vsgeben ains gegen dem andern abgezogen ist, so belipt der pfleger schuldig dem huss nûntzig vnd vier pfund nûn schilling nûn pfennig vnd ain haller. Vnd ist in diser raytung begriffen zinss, so gefallen sind in jâren LXXVI^{to}, LXXVII^{mo} vnd LXXVIII^{vo}.

9. Dezember 1480. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.

Anno domini etc. LXXX^{mo} vff den nûnden tag decembris hat Hanns im Loh, der zit burgermaister, raitung getân von der pfleg des huss zû Masâns¹ wegen vmb die nutzung, so gefallen ist im LXXVIII^{mo} jâr vnd vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er getan hât biß vff disen tag. Vnd so innemen vnd vsgeben vnd was in der vordrigen raitung begriffen ist, ains gegen dem andern abgegangen vnd gerait ist, so belipt er dem huss schuldig LXX lib. XIII β. X den. vnd ain haller. Vnd hat^{a)} das hus vor im die nutzung gefallen vff Martini im LXXX jâr. Ouch hat das hus vor II lib. XVII β. den. an Lienhartten Weber von Trymis² des zinß halb, so er abgekofft hât, II lib. vnd XV β. geltz vm L lib. den. Ouch hat das hus vor VI lib. VIII den. an Hainrichen Herten, der ôch abkoufft hât III ½ schöffel korn geltz. Die vordrigen summ von inen baiden, so sy daran gegeben hant, ist och in diser vnd vordrigen rechnung begriffen vnd abgezogen.

By diser rechnung sind gewesen von dem klainen rât mit namen junkher Hanns Bürser, alt burgermaister, Vlrich Kachel, vitzthûm, Hainrich Nitt, Clas von Dux, cantzler, Andras Wasserhammer, Rûdolff Battlon, Wilhelm Bernegger, Hanns Riner, Hanns Wunderman. Item vnd die fünff zunfftmaister namlich Jos vom Rin, Wilhelmm Hûtmacher, Hanns von Wangen, Jos Buttsch vnd Steffan Haym.

a) Über der Zeile nachgetragen.

¹ Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

² Gem. Trimmis, Region Landquart.

[fol. 273^r] ^{a)} 4. Juli 1505. Ordnung über die Nutzung der Allmend.

Zu wissen das wir burgermaister, klain vnd gröss rät, der statt Chur || vff sannt Vlrichs tag, als man zalt nach gepürt Cristi fünfftzehin hundert || vnd fünff jār byeinannder in räte gesessen sint vm in^{b)} ewigkeit zu haltten || uffgesetzt haben dis nachgeschriben arttikel.

Item zum ersten das ain yeder vnser burger vnd burgerin von ain yeden||tail, souil der ain yede person hāt, in der ow vor dem Obernthor¹ am Rin² || glegen, so wir vff dornstag nach des hailigen crůtztag im mayen, als || man zalt nach gepürt Cristi fünfftzehnhundert vnd drů jar verganngen, || zu hōwtailern vnd namlich drů klāffter brait vm sibentziger klāffter || lanng für ainen tail getailt gegeben vnd vszgmessen hand, jārlichs || vnd ains yeden jars alweg besonner vff sannt Frēna tag^{b)} by der selben tagtzt || achtzehn pfēnnig zinses vnser stat mūntz vnd werung in der gemainen || statt seckel geben vnd dem, so wir yedes jār sōlich geltt inzüziehen bellfelhend, anntwurten sol vnd vff sannt Frena tag schierost komende || anfahren ze zinsen vnd den ersten zins zūgebend.

Zum anndren welichs jars aber ain yede person sōlichen zins von sinen || tailen vff gemelten tag nit betzaltte vnd anntwurte wie obstät, so dann || vnd alsbald ist vnd sōllend sin von stund an vnd on alle mittel derselben || vngehorsammen person tail, souil der sint, gemainr statt mit allen || rechten būwen vnd erbesserungen zinsuellig worden vnd verfallen, damit || zu hanndeln als mit annderm der statt Chur aigen gūt on allermenglichs || sumen vnd irren.

Zum dritten so sōllend sōlich hōwtailer all gemainlich vnd sonnderlich || miteinander zu almaind waid ligen von vstagen bisz zu der alpfartt || vnd von der alpfartt vnntz widerumb zu der alpfartt. Vnd aber souil || plūmens dazwūschend in mitlerzit ainr yeden person vff dem iren wachset, || sol vnd mag sy niessen vnd bruchen als ir recht aigen gūt nach irem || willen vnd gefallen.

Zum vierden so sol ouch chain burger noch burgerin, sine ald irē tail || nieman frōmder weder hindersāssen noch anndern versetzen noch verkōffen || noch zūkoffen geben dann allain ye ain burger oder burgerin dem || anndern on widerred. Welicher oder weliche das aber nit tātten, der || selbigen personen tail, souil sy der uß der burgerschafft versetzt ald verkofft || hetten, sōllen ouch gemainr statt Chur penfellig zu aigen verfallen sin || damit zūhanndeln nach irem nūtz vnd nodtturfft.

[fol. 273^v] Zum fünfften ob ouch ain burger oder burgerin, der oder die ain tail || oder mer in der ow hett, abstūrbe vnd nit elich oder annder erben, || die burger weren, hinder im verließ, so sōllend desselbigen tail allsamt || und sonnder ouch gemain statt vnd nit anndern erben, so nit burger || oder elich libs erben sint, gefallen vnd zūaigen veruallen.

Zum sēchsten soll ouch ain yede person zu sinen ziten, so mann die || ow vnd hōwtailer finden sol, vor sinen tailen fridbar zūn machen || vnd behaltten. Vnd weliche das nit tātten, vnd dadurch yeman an || sinen tailen, schad beschech, das sol die person, so nit fridbar zūn || gemacht oder gemacht vnd gehabt hett, betzalen vnd abtragen || on widerred.

Zum sibenden vnd letzten stuck so sol ouch sōlich obgemelt geltt, || so jārlichs von den genannten hōwtailern vffgenommen vnd ingelltzogen wūrt^{c)}, an das wūr daselbs vor der ow am Rin, wēnn vnd so || dick das die nodtturfft eruordert, geleytt ouch damit jārlichs gebuwen || und vffēnthaltten werden.

^{a)} Fol. 174^v ist leer, danach folgen neuzeitliche Ordnungen. Vgl. Tab. 2.

^{b)} Über der Zeile nachgetragen.

^{c)} An r korrigiert.

¹ Obertor, Stadt Chur.

² Rhein, Fluss.

[fol. 274^r] 9. November 1467. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen. Hernâch stât geschriben, wie mann der statt koufhuse, vngelt, saltzgelt vnd ander ir empter, so denn die statt hât, von jâr zû jâr verlichen sol.

Anno domini M^o CCCC^o LX septimo uff mentag vor sant Martins tag:

Hât entpfangen daz koufhuse Hanns Vissel vmb hundert guldin, all fronuasten XXV guldin zû bezalende. Vertröst mit^{b)} Lutz Diettegen^{c)} vnd Simmon Schlumpfen.

Hât entpfangen daz vngelt Wilhelmm Diettegen. Vertröst mit^{d)} vmb XVI gulden.

Hât entpfangen daz saltzmeß^{e)} XII gulden. Vertröst Kôchly.

Hât entpfangen das band im koufhuse Claus Gesell vmb XXX ß. den. Vertröst mit^{d)}.

[fol. 274^v] Summa^{f)} der stur CCXXXXVIII lib. den.

a) Fol. 175^r–272^v sind leer.

b) Es folgt durchgestrichen Hanns Kûn.

c) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen Andras Schûchmacher.

d) Hier fehlt der Name des Bürgen.

e) Hier fehlt der Name des Amtsinhabers.

f) Hât entpfangen den saltner am Anfang der Zeile durchgestrichen.

19. November 1468. Verleihung des Kaufhauses und anderer städtischer Einnahmen.

Vff sambstag nâchst nâch sant Fluris tag anno domini etc. LXVIII^{to} hât Hanns Hagen das koufhuß entpfangen vmb hundert Rinischer¹ guldin, ye die fronnuast zû bezahlen dem burgermaister daran XXV gulden ône all widerred. Pfand sin aigen wingut, ist zechends fry vnd ledig aigen, vnd dartzû sin huß vnd hoffstatt vor vnserm koufhuß gelegen.

Daz vngelt hât entpfangen maister Pauli Wytnower vmb XV guldin. Trôster maister Hermann Haffner vnd Vlrich Schad.

Daz saltz mess hat entpfangen Burklin Kind vmb fünfftzehen guldin ain jâr, zallen all fronnuasten ain vierden tail. Trôster . . .^{a)}.

Daz band hât entpfangen Michel Kûrman^{b)} ain jâr vmb XXXIII ß. den. Trôster Bagglin. Salteramt.

Item wer burger wirt.

Item der statt zins.

Item der statt büsen.

Item der statt zwiwigest pfening.

Item der statt alten schulden.

[fol. 275^r] 16. November 1471. Verleihung des Kaufhauses und städtischer Einnahmen.

Vff sant Fluris aubend anno etc. LXX primo haben mine herren ir empter verlûhen, wie hernâch stât, yeglichem ain gantz jâr, das vsgât vff sant Fluris aubend im LXX secundo etc.

Daz koufhus hât entpfangen Burkhart Kachel vmb achtzig vnd fünff Rinischer¹ guldin vnd sol das hus in eren halten vnd die stuben im winter wermen nâch miner herren vnd des gerichtz notturfft. Zalen all fronuasten ainen vierden tail nâch der statt herkomen. Bürgen vnd mitgûlten Hanns Gerster vnd Hanns im Louh etc.

Lienhart Zschortz hât entpfangen das vmbgelt vmb XVI guldin das jar, das vßgât uff den tag, wie ob stât.

a) Hier fehlt der Name des Bürgen.

b) Es folgt irrt. entpfanden.

¹ Rheinische(r) Gulden.

[fol. 284^r]^a) *Ohne Datum (ca. 1520). Lagertarife des Kaufhauses.*

Hienach ist vermerckt der statt hußgellt.

Gũt, das vß Weltschland gat:

Item kråmery II crützer.

Item mōsch II crützer.

Tråt II crützer.

Wachs II crützer.

Geschlagen kupfer II crützer.

Mōssig vāsslin II crützer.

Zin II crützer.

Großleder II krützer.

Blechfaß II krützer.

Geschlagen mōß II crützer.

Som zinober II crützer.

Som vedren II crützer.

Gũtt in Welltschland:

Ruch kupffer II crützer.

Schûrbatz II crützer.

Kupferwasser II crützer.

Kalbfel II crützer.

Linwat II crützer.

Ain Tûtscher wolsack II crützer.

Ain Engelscher wolsack II ß.

Ain som silber II krützer.

Ain som stachel II crützer.

Ain som isen II crützer.

Ain som bicking II crützer.

Item I som magen VII den.

Ain som segessen VI den.

Ain som hallabarten^b) VII den.

Gũtt vsß Weltschland:

Ain som sydin gewandt II ß. VI den.

Ain som safran II ß. VI den.

Ain som karallen^c) II ß. VI den.

Ain som spetzery I ß.

Ain som bonwull I ß.

Ain som kocksilber II crützer.

Ain som sayffen II crützer.

Ain som senat krut II crützer.

Ain som ryß VI den.

Ain som alant V den.

Ain som gumi II crützer.

Ain som lorber IIII den.

Ain som ruch wetstain IIII den.

Ain som gesaget stain II crützer.

Ain som win II den.

Ain som vastengũdt I ß.

Ain som öll II crützer.
 Ain som bomarantza IIII den.
 Ain som winstain V den.
 Ain som glaß II crützer.
 Ain som gwand XIII den.
 Ain som tryäx I ß.
[fol. 284^v] Ain som keß VI den.
 Ain som vnschlitt VI den.
 Ain som schmör VI den.
 Ain som schmaltz VI den.
 Ain som marren II den.
 Ain som nusß II den.
 Ain som hanf VI den.
 Ain som vedren VII den., wz bet sind.
 Ain som ysen schuffla II crützer.
 Ain faist rosß III den.
 Ain feldrosß II den.
 Ain schaf I haller.
 Ain gaiß I haller.
 Ain schwin I haller.
 Ain kü II den.

a) Fol. 275^v–283^v sind leer.

b) Es folgt durchgestrichen VI den.

c) Es folgt durchgestrichen IIII.

[fol. 285^v]^{a)} 1468. Aufgabe des Burgrechtes durch Einzelpersonen.

Anno etc. LXVIII. hant daz burgreht uffgeben Lutz y vnd Martin die Vtzen, Hanns Sprenger, Amalin Gut, Mateli Hassler vnd Peter Kabishopt.

Ohne Datum (vor dem 17. Juli 1468). Ausstehendes Strafgeld.

Item Caspar Baltasar tut I lib. gefallen strâff gelt uff dominica post Margrethe LXVIII.

30. Dezember 1521 oder 29. Dezember 1522. Erlaubnis für die Stadt Chur für das Ausstellen von Geleitbriefen im Namen der Drei Bünde.

Vff mentag nach dem hailigen wienächtag anno etc. im XV^t vnd XXII ist vff dem tag zů Ilantz¹ von gemainer Dry Pündten ratz potten verordnet vnd der statt Chur beuelch geben von des glaitz wegen, also wenn jemand vnser III Pündten glait begerte oder noturfftig were, so verr dann nit landtztåg vorhanden sind, vnd die von Chur bedunckt, dz es pillichait vnd die noturfft erfordere, damit dann biderb lüt gefertiget werdind, so söllend vnd mögend sy in gemainer vnser III Pündten namen dem oder denen, so darumb anlangend, schriftlich glait geben vnd ußgan lassen etc.

Warend domaln dero von Chur ratzpoten Michel von Mondt, burgermaister, vnd Hanns Jacob von Raitnow, alltbürgermaister.

a) Fol. 285^r ist leer.

¹ Ilanz, Region Surselva.

[fol. 285^v] 19. November 1468. Erbschaftssteuer.

Vff sambstag nächst näch sant Fluris tag anno domini tusend vierhundert sechtzig vnd acht jâr haben burgermaister vnd bâid rått ainhellentlich durch gemainer statt nutz vnd bessrung willen uffgesetzt, welher oder welche ain erb von vnser statt ziechen wöllen, die sölle der statt von ye zwaintzig pfennigen ainen pfennig zû abzug geben onê allen intrag etc. von allem dem gût, so ainr oder mer hinziehend, es sie ligentz oder varentz, nicht ußgenommen. Wonn allenn gelegne gûter aldiewil ainr oder mer die in stûr vnd brûh ligend, so sind sy des abzugs ledig. Wenn sy aber verkouft werden, so sol man der statt iren abzug geben, wie uorgescriben stat.

[fol. 286^r] Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Bestattung in den Kirchen St. Martin und St. Regula.

Hernâch vermerken ordnung sant Martins¹ vnd sant Reglen² kirchen bestatunng wie man daz mit den kirchherren daselbs in künfftigen zyten halten sol.

Amm ersten das mann ainem das hailige sacrament Christi Jhesu git, dauon sol man deweder dem kirchherren noch dem messner nichtzit geben.

Aber so man ainem den jûngsten tôff git, daz ist die hailikait, so sol man dem kirchherren geben von ainr person suben pfennig vnd dem messner II den.

Item wen man gen sant Martin oder gen sant Reglen begrebt, den sol man in der selben kirchen bestatten yeder man nach sinen staten, doch sol niemand^{a)} dartzû gezwûngen werden, es sie im denn fûglich.

Item wâ man aber vsserthalb den pfarren yemand begraben wölt zû den bredyern³ oder anderswâ, da sol man ainem kirchherren von yeder person geben, die vnsern herren entpfangen hât,^{b)} nit mer denn achtzechen pfennig. Vnd von ainem mentschen, das zû jung gewesen wære vnd vnsern herren got nit entpfangen hette^{c)}, nûn pfennig. Vnd ist mann dehainem pfarrer nôch messner nit mer denn ob stât zû geben schuldig.

Vnd das ist also kuntlich worden, daz es mit andern iren vordern kirchen also gehalten worden ist, durch Simmon Schlumpffen, Josen Anrigo vnd Jorig Bader vnd ander erbern lûte etc.

^{d-)}Conrad Messner^{-d)}.

^{d-)}Fûrer wâ man ain mentsch begrebt uff dem hoff oder zû den bredyern vsserthalb siner pfar, wieder denn d[ie]^{e)} grebnûse in der pfarr ist begangen, es sient jûng o[de]^r^{e)} alt lût, so ist man nit schuldig [de]^m^{d)} kirchern zû geben deweder die XVIII den. noch die nûn pfennig.^{-d)}

a) Es folgt irrt. sol.

b) Es folgt irrt. geben.

c) Es folgt durchgestrichen n.

d) Später nachgetragen.

e) Kleines Loch im Papier.

¹ St. Martin, Kirche in Chur.

² St. Regula, Kirche in Chur.

³ Predigerkloster St. Nicolai in Chur.

7.4 Bürgeraufnahmeliste 1461

Unter der Signatur «AB III/P 31.01» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Bürgeraufnahmen von 1524 bis 1840 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «P 31.0». Am Ende des Bandes ist ein Blatt eingelegt, welches einmal gefaltet wurde, sodass vier hochformatige Seiten im Format 25 x 10,7 cm zur Verfügung standen. Drei davon sind beschrieben, die vierte ist bis auf die quer geschriebene

Doroß der hennrich gestuber
 sint burger worden ander
 schreien chaschel burgermeister
 anno dñi 1461 im 10.

Off sint stoffand tag ist schunne
 der burger worden unser bescheide
 Rantstaber und ist im darband
 rechts von sint ampt wegen gescheit
 und hat das gescheit nach der statt
 rechts.

Off den eigenantey tag ist Anno
 dñi von appentzel burger ward
 und hat geben in guldin und
 sin burlenacht und hat das gescheit
 nach der statt rechts.

Off den eigenantey tag ist Anno
 dñi von castelme ist burger
 worden und hat ramb das
 unkerrecht gescheit und darmit
 geben ein guldin.

Item manet minis hosen von
 sint wylb sin ist burger ward
 ander neiffen mitwachen nach
 dem zwölften tag und ist geben
 ein guldin off pfingsten und ist
 tröster ward von dem huf hablic
 wegen andres schäwe und der
 schaffer.

Abb. 23: Auf der ersten Seite der Bürgeraufnahmeliste von 1461 ist vermerkt, dass der
 Stadtschreiber Johannes Gsell als Bürger aufgenommen wurde (StadtAC, AB III/P 31.01).

Zeile «Item min herr von Chur» leer. An diese letzte Seite ist eine maschinenschriftliche Abschrift angeklebt, die der Staatsarchivar Paul Gillardon (1879–1947, amtierte von 1927/28–1944) am 18. Februar 1931 diktiert hatte.

StadtAC, AB III/P 31.01

Nota diß hernâch geschriben sint burger worden vnder Vlrichen Chachel, burgermaister, anno domini etc. im LXI^{to}.

Vff sant Steffans tag ist Johannes Xel burger worden, vnser bestelter stattschriber, vnd ist im das burkrecht von sins ammps wegen geschenkt, vnd hat das gesworen nâch der statt recht.¹

Vff den obgenanten tag ist Hanns Hammer von Appenzell² burger worden vnd hât geben III guldin vmb sin burkrecht vnd hât das gesworen nâch der statt recht.

Vff den obgenanten tag ist junkher Schgier von Castelmûr^{a)} burger worden vnd hât vmb das burkrecht gesworen vnd darumb geben VIII guldin.

Item Marty, mins herren von sant Lutzis sun, ist burger worden an der nêchsten mitwochen nâch dem zwôlfften tag vnd sol geben III guldin vff pfingsten. Vnd ist trôster worden von dem hußhablich wegen Andres Schärer vnd der Schöpfer.

Item Burkly Kind ist burger worden vff mitwochen nâch dem^{b)} zwolfften tag vnd sol geben II guldin vff pfingsten vnd vff sant Michels tag.

Item Jacob Schmid von der Altenstatt³ ist burger worden an der nêchsten mitwochen nâch dem zwolfften tag. Vnd ist im zil geben vmb das gelt als vmb II guldin vff kilbe ze gend. Vnd ist trôster vmb hußhablich zu sint die fünff jâr der Kapfer vnd der Schopffer.

Vff mitwochen nâch Reminiszere ist Hanns Bürser vnser burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben VIII guldin. Also das er nu hinnenthin jârlichen zû stûr geben sol VI guldin, vnd sol man in nit hoche staigen, er kouffe gût oder es valle in sust an, es wêre denn sach, das krieg oder namlich schnitz uff gemain statt fielent, so sol er gedulden vnd liden als ain ander burger, was man uff in schnidet.

Item Burkhart Brandiser, stattamman, ist vnser burger worden vnd hat zû burkrecht geben IIII guldin. Also das er hinfür zû stûr geben sol II guldin, vnd man sol in nit hoche stûren, er kouffte hûser vnd ligende gûter vnder vns, darumb sol er gedulden, was mann uff in snidt.

Vff sant Gregorien tag ist Hanns Viuel burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben III guldin.

Vff frigtag nach halb vasten ist Anna Pflûgerin burgerin worden vnd hât vmb das burk^{c)} recht geben II guldin.

Vff frigtag vor Johannis ist Jos über Rin burger worden vnd hât ze burkrecht geben IIII guldin.

Vff den obgenanten tag Hanns Kürsern burger worden, git II guldin.

Herr Hanns Mûnichs sîn von Rankwil⁴ ist burger worden, git^{d)}.

Risch^{e)} von Zertschen⁵ ist burger worden, git IIII guldin.

a) *Es folgt irrt. ist.*

b) *Es folgt durchgestrichen zwôf.*

c) *Es folgt irrt. hart.*

d) *Hier bricht der Eintrag ab.*

e) *Tusch am Anfang der Zeile durchgestrichen und Risch über der Zeile nachgetragen.*

¹ *Zur Einbürgerung von Johann Gsell vgl. auch JECKLIN, Stadt, 1993, S. 335–336.*

² *Appenzell, Dorf und Kt.*

³ *Viell. Altenstadt, Feldkirch, Vorarlberg (A).*

⁴ *Rankweil, Vorarlberg (A).*

⁵ *Tschiertschen, Gem. Tschiertschen-Praden, Region Plessur.*